

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Neue Serie: Weitergehen - Das Machtfreie Leben

SHOUD 4 „Weitergehen Nr. 4“
vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am
05. Dezember 2015

www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin Das Ich Bin, Professor Adamus, der Dickens Ich Bin, St. Germain (Publikum jubelt und applaudiert.)

Willkommen, liebe Shaumbra, zu dieser hochenergetischen Versammlung. Willkommen an alle, die online zuhören, und alle, die sich hier an diesem Tag versammeln. Ah!

Herrliche, herrliche, interessante, erstaunliche Kostüme (viele Teilnehmer im Publikum tragen Weihnachtskostüme). Es hat was, sich zu verkleiden. Es hat was, eure typische Routine zu verändern, was euch einfach anders fühlen lässt. Es beeinflusst tatsächlich die Zellen in eurem Körper. Das tut es, und es beeinflusst auch euren Verstand. Es öffnet ihn zu neuen Möglichkeiten. Aber die Zellen in eurem Kör- ... ähm. (Adamus hält bei Sart inne, der sich als Frau verkleidet hat; das Publikum lacht.) Ja, nun ja, öffnet ihn für neue Möglichkeiten. Entschuldigung, Ma'am, welche Toilette haben Sie in der Pause besucht? (Mehr Lachen.)

SART: Ich weiß es nicht mehr.

ADAMUS: Du weißt es nicht mehr. Danke für meinen Kaffee mit Vanille (an Sandra), und könnte ich hier bitte heute ein wenig Kahlua reinbekommen?

LINDA: Nein.

SANDRA: Nein.

ADAMUS: Ich denke, ich werde es brauchen. Oh, hmm. (Mehr Kichern.)

Also willkommen liebe Shaumbra. Ja. Wenn ihr euch verkleidet, wie Sart euch sagen wird, fühlt ihr euch einfach anders (Lachen). Es berührt jede Zelle in eurem Körper. Ihr seid nicht länger auf eine alte Routine, sagen wir mal, einfach nur männliche Zellen zu sein, beschränkt. Ihr besitzt beides in ihnen. Fühlst du dich nicht ein wenig leichter in den Slippers? (Sart nickt.) Ja, ja. Oh, ja ja (Adamus kichert).

Shaumbra, ich möchte, dass ihr euch hier einen Moment nehmt. Ich fühle mich so viel wohler in dieser Kleidung, anstatt in Cauldre's üblicher (Adamus trägt einen Charles Dickens-artigen Zylinder und einen Frack.)

EDITH: Du siehst umwerfend aus.

ADAMUS: Danke. Danke, wie immer (ein paar kichern). Ich habe die meiste Zeit meines vergangenen Lebens mit einem Hut auf dem Kopf verbracht. Nicht mit einer dieser Baseball-Kappen, sondern mit dem Hut eines Gentleman's. Ja, und der Gehstock ist für Cauldre.

Hier sind wir nun, am 5. Dezember 2015. Hier sind wir, versammelt in einer sich schnell verändernden Welt. Wir werden heute darüber sprechen. Dies ist der Standard, der Inbegriff für neue Spiritualität auf diesem Planeten. Dies ist nicht das Neue Zeitalter. Nein, ich glaube, in dem Neuen Zeitalter würden sie herumsitzen oder knien oder was auch immer, sehr viel gottesfürchtiger, ernster. Nicht viel Lachen. Dies ist keineswegs die katholische Kirche. Stellt euch vor, so verkleidet in die katholische Kirche zu geben (ein wenig Lachen). Mmm.

SART: Ich würde exkommuniziert werden (Adamus kichert).

LINDA: Erschreckend.

ADAMUS: Sie würden dich geradewegs in einen Priester umwandeln.

LINDA: Ohh!! Ohh!! (Publikum lacht und applaudiert.) Ohh!

ADAMUS: Wie ich gesagt habe, dies ist - wenn du es fühlst - dies ist das Beispiel des neuen - es ist noch nicht einmal spirituell. Es ist nur Bewusstsein., und ihr seid diejenigen, die verrückt genug sind, um den Weg zu bereiten. Ihr seid diejenigen, die heraustreten und darüber hinausgehen.

Es benötigt ein wenig Verrücktheit, vielleicht viel Verrücktheit. Es benötigt viel Humor. Es benötigt viel Humor. Es benötigt in eurem Inneren eine sehr gute Ausgeglichenheit, um fähig zu sein, durch die Norm durchzubrechen. Oh, das ist solch eine Welt der Normen.

Wir sind heute hier - und dies ist offensichtlich keine Moschee, und es ist mir egal, wenn euch das nicht gefällt. (Adamus kichert) Ich werde mit Mohammed über euch sprechen, wenn ihr mich weiterhin - (Linda ringt nach Luft) - derart anbetet.

LINDA: Halt den Mund!

ADAMUS: Ich kenne ihn, er ist ein guter Freund. Er gehört zum Club der Aufgestiegenen Meister. Wirklich.

Ihr seid also fähig zu lachen, ihr seid fähig zu leben, ihr seid fähig, darüber hinauszugehen, und das liebe ich an der Arbeit mit jedem einzelnen von euch, das liebe ich an unserer gemeinsamen Zeit.

Wir werden heute also ein Adamus Vier-Gänge-Menü ...

LINDA: Oh-oh.

ADAMUS: ... des Bewusstseins haben. Ja. Im ersten Gang werden ein paar sehr relevante Fragen im Zusammenspiel mit dem Publikum der Appetit-Anreger sein. Bereitet euch also darauf vor, heute das Mikrofon zu bekommen. Edith, warum rollst du mit den Augen? (Einige kichern.)

LINDA: Mmm?

ADAMUS: Ich sah Augenrollen - hier bei Edith. Oh Edith, mach es nochmal. Die Kamera ist auf dich gerichtet.

EDITH: Oh, ich hatte einen Käfer im Auge (Lachen).

ADAMUS: Du bist dabei, woanders einen zu bekommen (mehr Lachen und Publikum sagt „Ohh!“) (*Wortspiel mit dem engl. Wort „bug“, was sowohl „Käfer“ als auch „Fehler“ oder „Defekt“ bedeutet. Anm.d.Übers.*) Offensichtlich dein Gehirn. Offensichtlich. Du siehst heute umwerfend aus, meine Liebe.

EDITH: Danke.

ADAMUS: Ja. Das tut sie. Das tut sie wirklich. Du siehst jünger aus. Du siehst nicht so belastet aus, Edith. Nun, Edith, du bist ziemlich berühmt überall auf der Welt. Da ist schon wieder dieses Augending (Lachen). Du bist überall auf der Welt ziemlich berühmt. Die Leute beobachten - „Wie geht es Edith diesen Monat? Was macht Edith - wie schimpft sie mit Adamus?“ Aber es ist so, als wäre eine Last von deinen Schultern genommen. Was ist das?

LINDA: Oh, warte. Möchtest du das Mikro?

ADAMUS: Ja, ja, das Mikrofon.

EDITH: Ich bin nur ... oh.

LINDA: Halt, oh. Warte.

ADAMUS: Dies ist ein Edith-Moment.

EDITH: Danke.

ADAMUS: Wir werden eines Tages einen ganzen Film drehen – Edith's Momente (einige kichern). Was ist heute mit deinen Augen los, meine Liebe? Was ist los mit den Augen? Die Augen, sie rollen irgendwie ständig hin und her – mmmm-mmm-mmm-mmm – in etwa so (Adamus rollt mit seinen Augen; mehr Kichern). Also Edith, was ist es? Du siehst jünger aus.

EDITH: Ich fühle mich einfach so wohl mit mir und ich liebe mich selbst so sehr, dass ich einfach nicht anders kann, als mit den Augen zu rollen (Lachen).

ADAMUS: Aber warum siehst du ein wenig jünger aus, ein bisschen weniger belastet als sonst?

EDITH: Nun, ich bin jünger!

ADAMUS: Gut. Geschieht irgendwas mit deiner Biologie?

EDITH: Natürlich, sie ist immer gesund.

ADAMUS: Immer gesund.

EDITH: Ja.

ADAMUS: Äh, mmm.

EDITH: Ist sie.

ADAMUS: Sie ist neuerdings besser geworden. Nun, wir werden später darauf zurückkommen. Danke dir.

Im ersten Gang werden wir ein paar Fragen und Antworten mit dem Publikum machen, bereitet euch also darauf vor; jeder von euch kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt das Mikrofon bekommen. Man weiß es nie, denn der Grinch ist im Raum und trägt das Mikrofon (Linda ist als Grinch verkleidet). Egal, ob ihr hier zum ersten Mal seid, egal, ob ihr alte Hasen seid, wie man so schön sagt, ihr könntet heute das Mikrofon bekommen.

Der zweite Gang wird ein Gespräch sein, ein Vortrag, Beobachtungen; der zweite Gang schafft mehr Klarheit. Der dritte Gang wird ein persönliches Merabh hinein in Fantasie sein, jenseits des Verstandes. Ja. Der vierte Gang ... (jemand sagt „oder den Verstand verlieren“). Nun, den Verstand verlieren. Nun, es ist, den Körper zu verlieren. Mit dem Verstand kenne ich mich nicht aus.

Gang vier, ah, ich werde das der Spannung und dem Geheimnis überlassen, es wird später festgelegt werden. (Jemand sagt „Oooh“) Ooh. Ja. Also, es ist aufregend. Aufregend, aufregend.

Die erste Frage

Die erste Frage ist, und bist du, Grinch, bereit mit dem Mikrofon?

LINDA: Oh ja. Oh ja.

ADAMUS: Die erste Frage ist: Hier sind wir nun am Ende des Kalenderjahres. Es ist immer eine gute Zeit, um eine Einschätzung darüber abzugeben, wie das Jahr für euch gewesen ist, werft einen Blick auf irgendwelche neuen Vorsätze – was ich persönliche Lügen nenne – die ihr für euch für Nächstes Jahr treffen werdet. Die erste Frage ist also, in diesem Jahr 2015, auf einer Skala von 1-10, wobei zehn die höchste, die beste Zahl ist und eins die niedrigste, die schlechteste. Wie seid ihr in der Lage gewesen, natürlich zu sein? Wie wart ihr, fähig zu sein zu erlauben? Wie wart ihr, euch aus dem ganzen Verstandes-Chaos rauszuhalten und dieser Sache, genannt Erleuchtung, zu erlauben, natürlich zu eurem Körper und eurem Verstand zu kommen?

Ich liebe den Gehstock.

LINDA: Ja, wir haben's kapiert.

ADAMUS: Auf einer Skala von eins bis zehn, wie natürlich wart ihr in 2015? Nehmt euch einen Moment und fühlt dort hinein. Wie natürlich wart ihr? Mmm.

Okay. Linda, wir sind bereit für das Mikrofon (Adamus greift nach seinem Kaffee und wirft auf dem Tisch eine Kerze um). Uups (jemand sagt "Oh, Mist" und eine kichern). Danke. Es ist eine magische Kerze. Hört nie auf zu brennen. Ja.

SAM: Sechs.

ADAMUS: Sechs.

SAM: Sechs.

ADAMUS: Ist das eine inspirierende Zahl?

SAM: Könnte sein.

ADAMUS: Könnte sein.

SAM: Sicher, warum nicht?

ADAMUS: Ja, ja.

SAM: Es ist eine großartige Zahl.

ADAMUS: Eine großartige Zahl, ja. Ich meine, wärest du, wenn ich Ende letzten Jahres gefragt hätte, wie du dich darin machst, natürlich zu sein, den Dingen zu erlauben, zu dir zu kommen, deine eigene Erleuchtung in deinen Körper hinein zu erlauben, in deinen Verstand hinein, wärest du mit einer sechs zufrieden gewesen?

SAM: Ich wäre darüber wahrscheinlich nicht übermäßig begeistert gewesen, nein.

ADAMUS: Richtig, nicht übermäßig begeistert. Okay. Nächstes Jahr, 2016 wird es sein, glaube ich, was strebst du auf dieser gleichen Skala an?

SAM: Ich werde es einfach das sein lassen, was es ist.

ADAMUS: Das klingt für mich nach einer zehn (sie kichern). Natürlich. Gut. Ich hacke hier, das heißt, ich diskutiere hier mit dir einen Moment (ein paar kichern).

SAM: Okay.

ADAMUS: Also ich sehe das anhalten, starten, anhalten, starten, denken, zurückfallen, denken, in Schwierigkeiten geraten...

SAM: Uh huh.

ADAMUS: ... entspann dich, die Dinge kommen. Nun, hast du das Muster erkannt?

SAM: Ja, ja.

ADAMUS: Ja, ja.

ADAMUS: Und wo bist du in diesem Muster heute, genau jetzt?

SAM: Ich denke, zurückfallen, all das oben genannte.

ADAMUS: All das oben genannte. Okay.

SAM: Zumindest heute.

ADAMUS: Was wirst du tun, um in all dem natürlicher zu sein?

SAM: Ich meine, darüber nachzudenken bringt einen nur wieder in diese Schleife.

ADAMUS: Irgendwie schon.

SAM: Ja.

ADAMUS: Irgendwie schon.

SAM: Ich weiß also nicht, ob es eine gute Antwort gibt, das zu wissen.

ADAMUS: Wirst du aufhören zu denken?

SAM: Ob ich aufhören werde zu denken?

ADAMUS: Ja, ja.

SAM: Wahrscheinlich nicht.

ADAMUS: Unwahrscheinlich, höchst unwahrscheinlich. Okay.

SAM: Ja

ADAMUS: Gut. Okay, Danke dir.

SAM: Ja.

ADAMUS: Der Nächste. Wo bist du – auf einer Skala von eins bis zehn – deiner Erleuchtung auf natürliche Weise zu erlauben, in deinen Körper, in deinen Verstand zu kommen?

CHERYL: Ich würde sagen, sieben.

ADAMUS: Sieben! Ein wenig besser hier als Sam, gut. Bist du glücklich damit? (Sie kichert.) Ich nehme an, wir kennen die Antwort.

CHERYL: Nun, natürlich würde ich es vorziehen, dass meine Erleuchtung genau jetzt da ist und alles zu haben ...

ADAMUS: Sicher. Nun, das kann so sein.

CHERYL: Okay, nun, ich wähle es genau jetzt.

ADAMUS: Okay, aber kannst du es erlauben? Ah!

CHERYL: Jaaaa!

ADAMUS: Halte genau dort inne – “Ich wähle es.” Gut. Ihr seid alle dort. Ich weiß, ihr seid alle dort, aber könnt ihr es erlauben?

CHERYL: Ich denke schon, ja.

ADAMUS: Das war nicht so eine ...

CHERYL: Das klingt nicht sehr enthusiastisch, nicht wahr? (Sie kichert.)

ADAMUS: Nein. Nun ja, nein, nein, nein, nein, nein. Nein, ihr habt es alle gewählt und darum wird es so sein. Und was es manchmal holprig und schwer macht ist, dass ihr es nicht erlaubt. Ihr erlaubt nicht das Vertrauen, erlaubt nicht, dass es echt ist. Da gibt es immer noch diese Frage - da ist *immer noch* diese Frage - „Ist das alles echt?“ Versammeln wir uns einfach nur einmal im Monat, um eine kleine gemeinsame Juchhu-Zeit zu haben, um ein paar Lacher zu teilen, um ...

LINDA: Juchhu-Zeit?

ADAMUS: ... sich zu verkleiden oder in Schale zu werfen (einige kichern).

LINDA: Juchhu-Zeit?

ADAMUS: Um der Langeweile des alltäglichen Lebens ein wenig Erleichterung zu verschaffen *oder* geschieht das wirklich?

(Sie hält inne.)

Wie anders bist du jetzt, als du es vor fünf Jahren gewesen bist?

CHERYL: Ach du meine Güte!

ADAMUS: Ja.

CHERYL: Gewaltig.

ADAMUS: Ja. In welcher Weise?

CHERYL: (hält inne) Ich bin viel ...

ADAMUS: Warte kurz (Adamus wischt in der Luft neben ihrem Kopf irgendwas weg). Gut.

CHERYL: Danke.

ADAMUS: Da war eine Wesenheit, die ein wenig zu nah gewesen ist. Eine sehr nette, aber ...

CHERYL: Okay.

ADAMUS: ... so ähnlich wie „Sie wird jetzt gerade gefilmt ...“ (sie kichert). Hat sich zurückgezogen.

CHERYL: “Also werde ich mit ihr gefilmt werden.”

ADAMUS: Ja.

CHERYL: Ich vertraue dem Universum mehr, dass die Dinge zu mir kommen.

ADAMUS: Oh, Universum, Schmuniversum. Das Universum weiß gar nichts. Tut mit leid. Ich weiß, was du gemeint hast, aber ich mag diesen Ausdruck nicht. Das Universum. Was? Was? Ich Bin.

CHERYL: Ich vertraue mir mehr und meinem Ich Bin-sein und bin es.

ADAMUS: Gut, denn das Universum wird dir jederzeit, wann immer es kann, eine scheuern.

CHERYL: Ja, das hat es.

ADAMUS: Du hast das bemerkt? Das Universum kann jederzeit dir einen Streich spielen, das Universum kann dir jederzeit ein paar mal eine kleben, das wird es, denn das Universum ist nur Energie, die wartet, die nur draußen rumhängt, in Neutralität wartet, auf Bewusstsein wartet - oder auf Mangel an Bewusstsein - und es wird dir eine scheuern. Also ja, du bist es, der das alles erschafft.

CHERYL: Ich liebe mich selbst mehr als sonst.

ADAMUS: Gut. Gut.

CHERYL: Ich akzeptiere mehr, wer ich bin.

ADAMUS: Ja.

CHERYL: Würdige, wer ich bin.

ADAMUS: Gut.

CHERYL: Weil ich glaube, dass ich ziemlich toll bin (sie kichert).

ADAMUS: Das glaube ich auch.

CHERYL: Oh, danke. Ich denke das gleiche auch von dir (sie kichert).

ADAMUS: Danke. Der gesellschaftliche Anspruch auf gegenseitige Bewunderung, ja.

CHERYL: Oh, das stimmt! Das stimmt! (Beide lachen.)

ADAMUS: Gut. Also eine sieben. Mir gefällt diese Zahl. Wo wirst du dich nächstes Jahr hinbewegen?

CHERYL: Ich werde dem Ganzen erlauben, noch offener zu sein.

ADAMUS: Gut. Auf einer Skala von eins bis zehn...

CHERYL: Ja, mindestens.

ADAMUS: Mindestens - mindestens, ja.

CHERYL: Mindestens eine zehn.

ADAMUS: Okay. Gut, danke.

CHERYL: Danke dir sehr.

ADAMUS: Noch zwei weitere. Dieselbe Frage, bevor ich zu einer anderen Frage komme. Wie habt ihr euch dieses Jahr gemacht auf eurer natürlichen Skala? Soll heißen, dass die Erleuchtung zu euch kommen wird, doch wie oft sitzt ihr da, sorgt euch darüber und seid gestresst? Ja, meine Liebe.

NANCY: Ich denke eine acht, vielleicht sogar eine neun.

ADAMUS: Ja, Ich würde dir eine neun geben. Das würde ich wirklich. Ja.

NANCY: Gut.

ADAMUS: Ich habe gefühlt und beobachtet ... ja. Gut. Nächstes Jahr?

NANCY: Mindestens eine neun.

ADAMUS: Mindestens eine neun. Was machst du? Welchen Rat kannst du Shaumbra hier und allen, die rund um die Welt zuschauen, geben, um einfach nur diese natürliche Entwicklung hinein in die Erleuchtung zu erlauben?

NANCY: Nun, ich glaube, wirklich alt zu werden ist sehr hilfreich (Lachen und ein wenig Applaus).

ADAMUS: Nun, und darin liegt Wahrheit, und darum wird es mit jedem hier geschehen. Warum alt? Was hat das damit zu tun?

NANCY: Ich weiß es nicht. Darin liegt einfach eine Freiheit.

ADAMUS: Das stimmt. Nun, wenn du nichts dagegen hast, denselben Weg weiter zu verfolgen, hast du Angst vor dem Tod?

NANCY: Nein.

ADAMUS: Ja, und das solltest du nicht haben. Hast du Angst davor, eine Krankheit zu bekommen? Eine körperliche Krankheit.

NANCY: Nein.

ADAMUS: Gut. Gut, denn so viele machen sich darüber Sorgen und dann leben sie nicht wirklich. Sie machen sich Sorgen um irgendeine bevorstehende Krankheit; nun, das „Universum“ wird sie ihnen geben.

NANCY: Nun, wenn ich eine Krankheit bekomme, werde ich einfach sterben.

ADAMUS: Genau. Du wirst mich und die anderen besuchen kommen. Wir haben einen großartigen Club der Aufgestiegenen Meister. Ich werde dir einen Besucher-Ausweis besorgen oder vielleicht wirst du deinen eigenen Ausweis haben, wenn du weißt, was ich meine (sie kichert). Also, gut. Danke.

Noch einer. Wo bist du auf einer Skala von eins bis zehn?

WOLFGANG: Ich?

ADAMUS: Ja. Ja.

WOLFGANG: Oh.

ADAMUS: Das geschieht hier beim Crimson Circle. Wir reichen das Mikrofon weiter.

WOLFGANG: Okay.

ADAMUS: Wie die Indianer die Friedenspfeife weitergereicht haben. Wir reichen das Mikrofon weiter.

WOLFGANG: (kichert) Drei.

ADAMUS: Drei. Du bist also ein Kopfmensch.

WOLFGANG: Bin ich (er kichert).

ADAMUS: Ja, ja. Was für eine Arbeit machst du?

WOLFGANG: Ich bin Software-Entwickler.

ADAMUS: Ohh! (Linda kichert.) Oooh. Wer hätte das gedacht? (Wolfgang lacht.) Also, Software-Entwickler, und warum gehst du so in den Verstand?

WOLFGANG: *Pppffbbb!* Ich würde sagen, weil es wirklich viel gibt, worüber man sich Sorgen machen kann.

ADAMUS: Ja, das gibt es, wenn man sich gerne über Dinge Sorgen macht (Wolfgang kichert). Und du hast einen sehr scharfen Verstand, einen hochtrainierten Verstand, und es ist eher interessant, dass du heute hier bist, weil wir etwas damit tun werden. Du wirst bei Dingen also sehr verstandesmäßig. Du durchdenkst sie. Du bewegst dich heftig in deinem Verstand. Wie weit hat dich das dieses Jahr gebracht?

WOLFGANG: Mmmm. Nicht sehr weit.

ADAMUS: Nicht sehr weit. Zumindest hat es dich hier nach Colorado gebracht.

WOLFGANG: Ja! (Er lacht.)

ADAMUS: Wofür bist du hier? Für den Shoud natürlich.

WOLFGANG: Für eine Woche Software-Entwickler-Training in Boulder.

ADAMUS: Wow! (Sie kichern.) Bumm! Ich werde etwas für dich darlegen. Basierend auf dem, was wir heute hier tun werden, basierend darauf, wie offen du bist, es zu empfangen, und angenommen es verändert ein paar Dinge in deinem Verstand und du gehst zu dieser großen Feier der Software-Entwickler, programmierst, lernst, und du kapiert es einfach nicht. Du sitzt dort, der Professor, die Dozenten sprechen, du gehst durch all diese Dinge, die Software-Entwickler tun, ich weiß es nicht; du entwickelst, entwickelst und du kapiert es einfach nicht. Es ist einfach nicht da. Angenommen, du hast es verloren. Du hast es verloren. Was dann? Was wirst du tun? Wirst du in den Flieger steigen und nachhause zurück gehen und, ich weiß nicht, deinen Job kündigen? Wirst du dich fragen, was nicht stimmt - ja, du wirst dich fragen, was nicht stimmt (Wolfgang lacht). Ja. Du sitzt dort und kapiert es einfach nicht. Du verstehst es einfach nicht. Was wirst du dann tun? Du bist einfach leer. Einige von euch hatten das neulich? (Publikum sagt „Ja.“) Dinge, die ihr seit Jahren immer und immer tut, bei denen ihr erfahren geworden seid; eines Tages sitzt ihr vor dem Computerbildschirm, ihr solltet etwas tun und erkennt, dass ihr dort seit 3 Stunden sitzt und einen Bildschirm anstarrt und nichts geschieht hier oben. Was machst du?

WOLFGANG: Gute Frage. Also ...

ADAMUS: Ich weiß (Wolfgang lacht).

WOLFGANG: Zusammen mit dem Training gibt es es einen Test, und natürlich habe ich darüber nachgedacht was geschehen würde, wenn ich die Prüfung nicht bestehe.

ADAMUS: Ja. Was wenn nicht?

WOLFGANG: Uh. Ich denke, mein Leben würde in eine andere Richtung gehen (Lachen).

ADAMUS: Bist du dafür bereit?

WOLFGANG: *Pffff!*

ADAMUS: *Pfff!* Bekomme heute einige "*pffff's*". Ja. Stimmt was nicht mit dem Mikrofon? (Wolfgang kichert.) Was, wenn du die Prüfung nicht bestehst? Ist das das Ende der Welt?

WOLFGANG: Nein, natürlich nicht.

ADAMUS: Nein, nein, nein. Wirst du deswegen dir gegenüber ein schlechtes Gewissen haben? "Schlechter Programmierer."

WOLFGANG: Zum Teil, ja (er kichert).

ADAMUS: Ja, ja. „Minderwertiger Programmierer.“ Ja. Was wirst du damit machen? (Wolfgang seufzt.) Ich werde dir sagen, was du tun wirst, weil ich damit genau bei deinem Software-Entwickler-Verstand sein werde. Du wirst sagen: „Es ist alles angemessen.“ Es ist nicht schlimm. Es ist nicht schlimm, nur weil du in deinen Computerbildschirm starrst. Es ist nicht so, dass du älter wirst oder Jetlag hast oder es die Höhe ist oder was auch immer. Es ist alles angemessen. Du bestehst die Prüfung nicht, du hast ein breites Lächeln auf deinem Gesicht und sagst: „Es war Zeit. Es war sowieso Zeit.“

Nun, du könntest die Prüfung bestehen, und das wirst du tatsächlich tun (Wolfgang lacht). Du wirst die Prüfung bestehen, aber du hast jetzt auch das Potenzial, das ich dir gegeben habe und du wirst darüber nachdenken, weil du es bereits getan hast und du wirst zu dir sagen: „Herrje, weißt du, ich war örtlich linear. Ich war wirklich fokussiert auf die nächste Prüfung, und die nächste Prüfung, aber oh-oh, da ist noch was anderes.“ Und vielleicht könntest du immer noch ein Programmierer sein. Vielleicht, nur vielleicht, programmieren jenseits dessen - weit jenseits dessen - was du je zuvor gekannt hast. Nicht mehr programmieren in örtlich linearen Begriffen.

WOLFGANG: Ja, also, klar habe ich daran gedacht (er lacht). Weil ich das immer tue.

ADAMUS: Ja, ja.

WOLFGANG: Als ich hierher kam, hatte ich diese Frage in meinem Kopf, okay. Ich habe mein Diplom in Elektrotechnik gemacht und dann habe ich meinen Dr. Phil. gemacht, also werde ich dieses große Examen machen und all das. Es ist also nur eine Reihe, wo ein Examen nach dem anderen kommt ...

ADAMUS: Ja, und wie viele ...

WOLFGANG: ... es spielt keine Rolle.

ADAMUS: Wie viele Diplome kann man haben?

WOLFGANG: Ich denke, ich habe ein bisschen zu viele (Lachen).

ADAMUS: Ähhh, nein, Diplome sind gut. Du hast dir selbst etwas bewiesen. Aber wohin gehst du von da an? Und das ist das Nagende - ich werde dich mit all dem alleine lassen und es zusammenfassen. Ja, nicht allzu schlecht. Ich werde dir in den Hintern treten, wenn du in deinem Verstand bleibst. Ich werde dich da rausholen, weil es etwas jenseits davon gibt und ich werde hier gleich zu diesem Punkt kommen. Aber danke.

WOLFGANG: Danke dir.

ADAMUS: Danke dir. Also, danke dir sehr (Publikum applaudiert).

LINDA: Danke, dass du mitmachst und kein Spielverderber bist.

ADAMUS: Wie viel könnt ihr tolerieren? Wie viel mehr von diesem linearen Weg, wie viel mehr Verstand, wie viel mehr sogar von dem Streben nach euren spirituellen Zielen, bei denen ihr vor 10, 20, 30 Jahren gesagt habt: „Dies ist die einzige Sache, die für mich jetzt wichtig ist?“ Wie viel mehr davon? Und das ist der Punkt, an dem wir uns befinden, an dem ihr euch befindet; es ist ein Umbruch.

Bis jetzt waren es nur lauter kleine Unebenheiten und Nuancen und Anpassungen, aber jetzt kommt der Umbruch, wie noch niemals zuvor. Und darum werden wir besonders heute ein wenig Arbeit damit verrichten, Timothy, aus dem Verstand zu gehen. Ja. Ja. Gut.

Die zweite Frage

Die nächste Frage, die ich stellen werde, ist: Menschen, Leute im Allgemeinen: Sind ihre Selbsteinschätzungen - die Wahrnehmung, die Selbsteinschätzung - mehr positiv oder mehr negativ? Ich sage, was für ein Gefühl haben die Menschen über sich? Ist es generell besser oder schlechter? Ja, besser oder schlechter? Ihre Selbsteinschätzung, David, und nicht unbedingt du, sondern die Menschen im Allgemeinen.

DAVID: Bei den Menschen im Allgemeinen würde es schlechter sein.

ADAMUS: Schlechter. Okay. Und warum?

DAVID: Sie beurteilen sich selbst bei dem Versuch, ein perfektes Leben zu leben.

ADAMUS: Okay.

DAVID: Was unmöglich ist, wie wir wissen.

ADAMUS: Richtig. Die Selbsteinschätzung neigt dazu, mehr über das Negative als über das Positive zu sagen. Ist es wie lediglich ein Grad negativ, zwei Grad negativ? Ist es hauptsächlich negativ? Wie ist die Balance?

DAVID: Es ist ... bewusst ist es anders als unterbewusst.

ADAMUS: Okay.

DAVID: Und unterbewusst ist es hauptsächlich negativ. Bewusst ist es gar nicht so schlecht.

ADAMUS: Okay. Der nächste Teil der Frage ist dann also, wie nehmen sie die Welt um sich herum wahr, ist es mehr positiv oder mehr negativ?

DAVID: Mehr negativ.

ADAMUS: Mehr negativ.

DAVID: Besonders jetzt zu dieser Zeit.

ADAMUS: Wir haben also ein Doppel-Negativ.

DAVID: Ja.

ADAMUS: Doppel-Negativ, okay, weil sie negativ über sich selbst sind und ihre Wahrnehmung der Welt um sie herum ist ziemlich negativ. Was sind die negativen Dinge in der Welt um sie herum?

DAVID: Sie funktioniert nicht, soweit sie das sehen können.

ADAMUS: Richtig.

DAVID: Sei es Politik oder Terror, Steuern, Gleichheit, Freiheit.

ADAMUS: Gut. Ausgezeichnet. Gute Beobachtung. Ja, es gestaltet sich zu ihrem Nachteil.

DAVID: Danke.

ADAMUS: Gute Antwort, David (ein leichter Applaus). Großer Golf-Applaus (David lacht).

Ja. Nun, der erste Teil der Frage, sind die Menschen im allgemeinen mehr positiv oder mehr negativ bei ihrer Selbstwahrnehmung?

LARA: Negativ.

ADAMUS: Negativ. Wie sehr negativ?

LARA: Mmm. Ziemlich.

ADAMUS: Wie, angenommen Null ist neutral und dann gibt es minus eins, minus zwei, minus drei - jedes minus, was weiter runter geht, ist immer schlechter und schlechter.

LARA: Also bis zu einer zehn, einer minus zehn gesehen, würde ich wahrscheinlich sagen, eine negative sieben oder acht.

ADAMUS: Sieben, ziemlich schlecht. Wow. Wenn ich gerade ins Leben starten und Karriere machen wollte, ich würde basierend darauf Psychologe oder Psychiater werden oder Pharmazeut, eines von den dreien. Sie sind alle so ziemlich dasselbe. Also, ziemlich negativ, ziemlich negativ über sich. Wie steht es mit ihrer Wahrnehmung von der Welt um sie herum?

LARA: Nun, ich denke, es stimmt damit überein.

ADAMUS: Es stimmt überein.

LARA: Ja.

ADAMUS: Ja, okay.

LARA: Das ergibt einen Sinn.

ADAMUS: Ja. Und was ist das Negative an der Welt um sie herum?

LARA: Ich nehme an, in diesem Moment einfach alles, was in der Welt vor sich geht.

ADAMUS: Alles.

LARA: Ja.

ADAMUS: Das ist eine gute Art, um es zusammenzufassen. Alles.

LARA: Ja.

ADAMUS: Gib mir einfach ein paar negative Dinge, die dir sofort in den Kopf kommen.

LARA: Nun, der Terrorismus, der geschieht.

ADAMUS: Ja. Beunruhigt es dich?

LARA: Das in Paris hat mich sehr beunruhigt.

ADAMUS: Ja?

LARA: Ja.

ADAMUS: Es hat dich berührt?

LARA: Ja, sehr.

ADAMUS: Ja. Die Dinge in dieser Woche?

LARA: Ich habe gewählt, mich nicht darauf einzustimmen, und sie haben mich wirklich nicht beunruhigt.

ADAMUS: Richtig. Konntest dich beinahe nicht darauf einstimmen?

LARA: Ja, ja.

ADAMUS: Ja. Denkst du viel darüber nach?

LARA: Nein, tue ich nicht.

ADAMUS: Hm. Okay.

LARA: Nein.

ADAMUS: Gut. Okay.

LARA: Aber weißt du, ich habe es noch vor ein paar Wochen getan.

ADAMUS: Es laugt emotional aus.

LARA: Ja.

ADAMUS: Es ist energetisch ermüdend. Wenn ich mir die Energiefelder der Leute oder von Gruppen oder was auch immer nach so einem Zwischenfall wie in Paris oder San Bernardino anschau - nicht nur von ein paar Leuten, sondern von jedem - so sinkt das Energieniveau. Es gibt eine Kombination von Benommenheit und Traurigkeit, was eine interessante Kombination ist.

LARA: Ja, das ist es.

ADAMUS: Ja. Du sagst also eine sieben und sieben im Negativen.

LARA: Uh huh.

ADAMUS: Okay. Großartig. Noch ein paar mehr, liebe Linda. Danke. Gute Beobachtungen. Ein paar mehr.

LINDA: Oh, lass uns losgehen und die Beraterin fragen.

ADAMUS: Oh, wow.

LINDA: Ja. Übrigens ist sie bereit, eine Shaumbra Beraterin zu sein, wenn ihr glaubt, eine zu brauchen. Ihr könnt euch an Julie Mack wenden (Adamus kichert). Neuenergetische spirituelle Beraterin.

ADAMUS: Wir könnten ihre Telefonnummer und Email-Adresse unten am Bildschirm einblenden.
JULIE: Ausgezeichnet.
ADAMUS: Ja. Der Leute ...
LINDA: Sie wird Telefonsitzungen abhalten.
ADAMUS: ... Wahrnehmung über sich selbst. Du arbeitest mit Leuten ...
JULIE: Uh huh.
ADAMUS: ... in einem Beratungsumfeld. Normale Leute oder Shaumbra Leute?
JULIE: Ich sehe eine große Bandbreite. Nun ...
ADAMUS: Eine große Bandbreite.
JULIE: Ich sehe, ja ich sehe Shaumbra und bewusste Personen.
ADAMUS: Ja, okay.
JULIE: Es variiert also. Ich sehe Leute, die von drei bis zehn rangieren. Also ...
ADAMUS: Drei bis zehn. Okay, du denkst also, es ist eine ziemliche ... generell, welche Zahl würdest du dem zuordnen?
JULIE: Ich würde sagen eine sieben.
ADAMUS: Sieben. Negative sieben oder positive?
JULIE: Negative sieben.
ADAMUS: Negative sieben.
JULIE: Nun, von der Masse, ja.
ADAMUS: Massenbewusstsein, negative Selbst-Wahrnehmung. Okay. Okay, und dann ihre Wahrnehmung der Welt um sich herum?
JULIE: Es ist ähnlich.
ADAMUS: Ähnlich.
JULIE: Ja.
ADAMUS: Junge. Wir misten heute hier aber wirklich aus (sie lachen). Und was sind die großen Dinge, die mehr die Welt um sie herum betrifft, Themen, bei denen sie sehr negativ eingestellt sind?
JULIE: Ich sehe definitiv jedesmal, wenn Weltgeschehen stattfinden, dass es Leute gibt, die sehr negativ eingestellt sind bei ...
ADAMUS: Einfach von Tag zu Tag, wenn du ...
JULIE: Momentan über Politik.
ADAMUS: Politik. Okay, aber wenn sie kommen, um mit dir zu reden, was sind die Themen, außer ihrer persönlichen, über die sie wirklich sprechen, wenn sie über das Leben reden?
JULIE: Also Depression und Angst. Jeder ... ich sehe viele, viele Personen.
ADAMUS: Wissen sie, warum sie es haben?
JULIE: Was ich viel sehe ist, wenn ich mit Menschen über das Leben spreche, dass viele Menschen so ängstlich sind und nicht die Dinge tun, die sie genießen würden, die sie wollen, die sie mögen.
ADAMUS: Sie sind irgendwie eingeschlossen. Sie sind in einem Kokon.
JULIE: Sehr. Absolut.
ADAMUS: Ja, okay. Und wo haben sie das Gefühl, hat diese Depression und diese Angst ihren Ursprung? Ist es lediglich eine biologische Sache, die geschieht?
JULIE: Das ist die Geschichte, mit der die meisten Menschen kommen.
ADAMUS: Ja. Fragen sie nach Medikamenten?
JULIE: Ich verschreibe keine, aber definitiv... es kommt darauf an.
ADAMUS: Ja.
JULIE: Ich ziehe Leute an, die oft keine Medikamente nehmen wollen.
ADAMUS: Richtig. Prozentual gesehen, von wie vielen Leuten, die kommen und um deinen Rat fragen - und du verschreibst offensichtlich nichts, aber du kannst es empfehlen - wie viel Prozent davon denken wirklich bereits bevor sie kommen um dich zu sehen, dass sie irgendwie Medikamente wollen?

JULIE: Vielleicht ungefähr dreißig Prozent.

ADAMUS: Dreißig Prozent. Okay. Das ist ziemlich viel. Das ist ziemlich viel. Okay. Gut. Ausgezeichnet. Ausgezeichnet. Noch einer. Noch einer.

LINDA: Okay. Ich muss rüber auf die andere Seite des Raumes gehen. Mal sehen. Mmm, mmm, mmm. Mm, mm, mm.

ADAMUS: Allgemein gesehen, wie ist die Selbst-Wahrnehmung der Menschen? Ja. Ja, meine Liebe. Du siehst heute umwerfend aus.

CAROLINE: Oh, Danke.

ADAMUS: Ja.

CAROLINE: Danke.

ADAMUS: Wie ist die Selbst-Wahrnehmung der Menschen auf einer Skala von eins bis zehn?

CAROLINE: Auf einer Skala von eins bis zehn, die Selbst-Wahrnehmung der Menschen?

ADAMUS: Ja.

CAROLINE: Ich denke, die meisten Menschen haben von sich selbst keinen sehr guten Eindruck und ich denke, wir sind durch die Kirche und durch unsere Erziehung dazu konditioniert worden. Und zu lernen, sich selbst zu lieben, ist, denke ich, eines der schwierigsten Dinge, die wir im Leben zu tun haben..

ADAMUS: Ist es.

CAROLINE: Und wenn dir jemand ein Kompliment macht, manchmal ist es schwer, einfach Danke zu sagen, weil wir nicht an uns selbst glauben.

ADAMUS: Aber du hast mein Kompliment tatsächlich sehr gut angenommen.

CAROLINE: Nun, du bist einfach wundervoll.

ADAMUS: Ja, das bin ich irgendwie (Lachen).

LINDA: So ehrlich.

ADAMUS: Und du bist es auch. Nun, es ist gewissermaßen eine lustige Sache - jetzt, wo du das aufgebracht hast - du machst jemandem ein Kompliment, und wie oft widerstehen sie dem? Sie weichen aus oder „Oh, herrje“ oder „Ach, was soll's“ oder es bringt etwas in ihnen hoch, manchmal fast eine Wut. Es ist sehr seltsam.

Ich würde gerne eine Welt sehen, wo jemand euch ein Kompliment machen kann, sagen wir mal: „Wow, du siehst jung heute aus“, und anstatt dass sie euch jede Menge Unsinn darüber erzählen, sagen sie lediglich: "Absolut", wie Edith es tat. "Absolut, weil ich lebe und weil ich jung bin". Ja. Ich sollte euch zwei verkuppeln. Wie auch immer. Also die Wahrnehmung der Menschen auf einer Skala von eins bis zehn, nicht so gut.

CAROLINE: Nicht so gut.

ADAMUS: Würdest du dem eine fünf geben?

CAROLINE: Für alle? Oder sprichst du nur von mir?

ADAMUS: Ja, allgemein. Jeder.

CAROLINE: Ich denke, wahrscheinlich eine fünf.

ADAMUS: Fünf, okay.

CAROLINE: Und ich denke, sie - weißt du, bei Shaumbra ist dies eines der ... wir lernen, das zu erfahren und zu akzeptieren, dass wir wundervolle Menschen sind. Wir sind wundervolle Menschen und es ist dieses Wachsen, dies immer und immer wieder zu erfahren, das uns dabei hilft.

ADAMUS: Und jetzt die gleiche Frage, aber auf einer Skala von eins bis zehn, wie nehmen die Menschen die Welt um sich herum wahr? Auf einer Skala von eins bis zehn, ist es eher negativ oder eher positiv?

CAROLINE: Ich denke es ist eher negativ. Es ist traurig, aber ich denke, all die Dinge, die um uns herum geschehen, wie können wir, du weißt schon ... es ist schwer, das Licht zu sehen.

ADAMUS: Ja. Gut. Danke dir sehr.

CAROLINE: Gern geschehen.

Die Wahrnehmungen der Leute

ADAMUS: Also - wir sind heute hier in diesem Raum und auch online versammelt - also, da *gibt* es eine Traurigkeit. Da gibt es eine Traurigkeit bei Shaumbra. Da gibt es eine Traurigkeit und ein Fragen: „Was geschieht? Was wird als nächstes geschehen?“ Und es ist übrigens sehr einfach, in Zeiten wie diesen von dem neuesten Produkt, Programm oder der neuesten Person abgelenkt zu werden, von Gurus, Kristallen, von irgendeinem neuen Balsam, das alles klären wird, und das wird es nicht. Wird es nicht.

Und wißt ihr, ich sage dies die ganze Zeit, dass ihr alles bereits habt, was ihr braucht. Alles. Ihr braucht nichts anderes. Es ist gut, immer mal wieder mit anderen zu sprechen, ja, aber da gibt es kein Allheilmittel. Es benötigt keinerlei Art Medikamente, Drogen - legal oder illegal - oder irgendetwas anderes. Ihr habt es bereits in eurem Inneren. Aber es gibt momentan soviel Druck. Es ist so leicht, sich ablenken zu lassen.

Ihr habt es bei anderen gesehen, die zuvor auf diesen Stühlen gesessen haben – und nicht, dass sie hier sitzen müssen – aber plötzlich gibt es den neuen Guru in der Stadt. Plötzlich gibt es ein neues Produkt. Plötzlich gibt es ein neues – wie nennt sich diese Droge, die ihr nehmt, um auf diese psychedelische spirituelle Reisen zu gehen? Er lächelt dort drüben (ein wenig Lachen). Es ist also sehr leicht, abgelenkt zu werden und die neueste, großartigste Sache zu versuchen, ganz besonders, wenn ihr traurig werdet, besonders wenn ihr euch fragt: „Was geschieht momentan in der Welt? Es ist verrückt. Es ist vollkommen verrückt da draußen.“

Aber zurück zu meinem Punkt, dass tatsächlich energetisch gesehen die Menschen zufriedener mit der Wahrnehmung von sich selbst sind, als mit der Welt um sich herum. Die Menschen beurteilen sich selbst sehr stark, aber zumindest wissen sie, wo die Schwächen sind. Sie wissen generell, was ihre Stärken sind. Sie wissen irgendwie, wo sie sich befinden. Ebenso gibt es jede Menge Verwirrung darüber, doch generell fühlen sie sich besser in ihrer lokalen, linearen Umgebung.

Ich sage nicht, dass sie sich großartig über sich selbst fühlen. Ich sage nicht, dass die Leute sich wirklich glücklich in ihrem Inneren fühlen, denn ihr wisst, die Glücksebene zu messen ist eine lustige Sache. Aber es gibt momentan wahrscheinlich weniger Glück in der Welt – bei den Leuten selbst – weniger Glück, als es vor dreißig, vor fünfzig Jahren gegeben hat. Auf interessante Weise sind so viele Leute momentan verloren. Wisst ihr, so viele Leute, ihr besonders, haben ein ziemlich gutes Leben. Sie haben Autos, Computer, Häuser, Dinge wie diese; und viele Leute haben es nicht. Allgemein gesehen habt ihr ein ziemlich gutes Leben und ihr sagt in etwa: „Nun, was sollte ich tun? Wo sollte ich hingehen? Was ist das nächste?“ Und für Shaumbra hat es sich intensiviert. Aber bei den Leuten allgemein, sie gelangen zu einem bestimmten Punkt, wo sich die materiellen Dinge in ihrem Leben erledigt haben und dann langweilen sie sich, werden verzweifelt, sogar traurig. Ja.

Aber generell fühlen sich die Leute in ihrer lokalen linearen Umgebung besser – sie selbst, ihre unmittelbare Umgebung – weil sie irgendwie wissen, was am nächsten Tag geschehen wird. Wie ich bereits so oft gesagt habe, die Zukunft vor auszusehen ist sehr, sehr leicht. Morgen wird für die meisten Menschen ziemlich genauso sein wie gestern. Und sie sind glücklich damit. Sie sind wirklich glücklich damit, bis sie anfangen aufzuwachen. Dann ist es die Hölle.

Sie fühlen sich nicht ganz wohl, sie haben keine gute allgemeine Wahrnehmung von der Welt. Wenn ihr eine Person fragt, wie ihr Leben in den nächsten fünf oder zehn Jahren sein wird – nicht nur Shaumbra, sondern bei jedem – so ist es tatsächlich so, dass ich es mit einer 5,5 oder vielleicht mit einer sechs bewerten würde. Wenn ich zu ihnen sage: „Wo wirst du in zehn Jahren sein?“ „Nun, ich werde ein bisschen mehr gelernt

haben. Ich werde mit meiner Arbeit ein bisschen mehr Geld verdienen. Ich werde ein paar Freunde mehr haben. Ich werde ein neues Auto haben, ich werde noch für eine Weile so weiter machen wollen.“ Seht ihr, sie stellen es irgendwie nach außen dar. Nicht groß. Ich meine, keine großen Dinge. Ein bisschen mehr Geld. Wisst ihr, wenn ihr jemanden fragt: „Was glaubt du, wie viel du in zehn Jahren verdienen wirst im Gegensatz zu jetzt?“ Die durchschnittliche Antwort, wenn ich dies tue oder ich es fühle, die durchschnittliche Antwort liegt bei ungefähr 20-22 % mehr. Das ist irgendwie traurig. Wisst ihr, das ist wirklich traurig. Das ist es, wofür sie leben.

Aber zumindest geht es in eine Aufwärtsrichtung. Wenn den Menschen die Frage über ihre Wahrnehmung von der Welt gestellt wird – „wo wird die Welt in zehn Jahren, in zwanzig Jahren sein?“ – ist es erschreckend, was die Leute denken. Es ist wirklich erschreckend. Die Antworten erstrecken sich von „ich kann mir zehn Jahre von jetzt an noch nicht einmal vorstellen, geschweige denn fünf Jahre. Ich weiß es nicht. Die Welt ist an irgendeiner Art von seltsamem Wendepunkt.“

Wenn ihr sie nach der Welt in zehn Jahren fragt, wie sie sein wird, so wird die Mehrzahl – nicht alle, aber die Mehrzahl – der Leute sagen, dass sie in einer sehr beschützenden Umgebung wohnen werden, entweder emotional oder physisch erschaffen. Mit anderen Worten, sie werden sich in ihre kleineren, kleineren Welten zurückziehen, weil die Welt dort draußen erschreckender wird. Die Welt dort draußen ist momentan voller Angst und den meisten Leute, wenn ihr sie nach der Menschheit in zehn Jahren fragt, wird fast übel dabei, weil sie sehen, was momentan geschieht.

Die aktuelle Tatsache der ganzen Angelegenheit ist – es ist irgendwie interessant. Die aktuelle Tatsache ist – wir werden darüber in ProGnost sprechen – die Welt wird an einige erstaunliche Orte gehen. Die meisten Menschen können es momentan einfach nur nicht sehen.

Die heutige Welt

Wie ich letzte Woche in Keahak gesagt habe, wächst die Technologie exponentiell an. Das an sich ist eine große Sache, aber die Auswirkungen, die Gründe warum und die Auswirkungen sind erstaunlich. Die Technologie entwickelt sich in einer beispiellosen Geschwindigkeit. Einige von euch sehr schlaue Leute mit Dokortitel kennen vielleicht das Moore'sche Gesetz, dass die Geschwindigkeitsleistung eurer Computertechnologie sich grundsätzlich alle zwei Jahre verdoppelt, tatsächlich sind es ungefähr 18-19 Monate, und der Preis sich alle zwei Jahre halbiert. Es wird günstiger, schneller, besser, nur aus *einem Grund*, nur aus einem Grund auf diesem Planeten: Bewusstsein. Nicht Intelligenz, nicht weil wir irgendwelche großartigen Erfinder, angefangen von Tesla bis Edison bis Steve Jobs bis zu einigen anderen gehabt haben. Nicht wegen ihnen. Sie waren diejenigen, die die Sprecher oder die Bewegter der Technologie geworden sind, aber sie haben es nicht wirklich erfunden. Sie haben es einfach aus der Luft aufgegriffen. Sie waren talentiert genug, um in der Lage zu sein, das aufzugreifen, was das Bewusstsein verändert hat.

Technologie wächst in einer exponentiellen Geschwindigkeit an und es wird die Welt verändern. Aber versteht, versteht vollkommen klar, der einzige Grund, dass Technologie zu diesem Punkt hin anwächst, wo in ein paar Jahren kleine Roboter die Reinigung eures Hauses für euch übernehmen werden und das Schneiden eurer Fußnägel und die eure Autos fahren werden und alles andere tun werden, ist aufgrund von Bewusstsein. Wenn Bewusstsein nicht in dieser Klarheit herausgekommen wäre, dann würde nichts davon geschehen. Technologie also, das Resultat von Bewusstsein, treibt momentan ein exponentielles Wachstum an und eine enorme Veränderung auf diesem Planeten.

Ich glaube nicht an Vorhersagen, aber an Trends. Mit anderen Worten, ich schau mir die Energien der Leute an, der Planeten, des Kosmos. Die Dinge werden auf diesem Planeten in zehn Jahren so anders sein. Einige würden sagen, es ist gut und einige würden sagen, es wird schlecht sein, abhängig von ihrer Perspektive.

Technologie wird es soweit bringen, dass ihr einen meiner iYammer mit euch herumtragen werdet (er nimmt eine kleine Fernbedienung auf) und dieser iYammer wird euren Körper in ungefähr 5 Sekunden scannen und das wird euch alles über das Wesentliche sagen – Blutdruck, Herzfrequenz und Dinge wie diese – aber er wird euch auch sagen, ob es bei euch irgendwelche Tendenzen in Richtung einer Krankheit gibt. Er wird euch euren Körpermasse-Index zeigen. Er wird euch sagen, ob ihr in ein paar Wochen eine Erkältung bekommen werdet oder eine Grippe. Es wird euch so viel mehr auf eurem kleinen iYammer zeigen, als was ihr momentan möglicherweise bekommt, wenn ihr in eine Arztpraxis geht für einen Check und ihr viel Geld dafür bezahlen müsst und es viel Zeit in Anspruch nimmt, um dort hinzugelangen, und ihr nicht wisst, was zur Hölle es bedeutet, wenn ihr die Resultate zurückbekommt, weil niemand die Ärzte versteht, wenn sie sprechen. Ihr werdet auf euren iYammer schauen und er wird es euch sagen. Er wird euch sagen: „Elisabeth, heute ist deine Gesundheit sehr, sehr gut, aber wir schlagen vor, ein bisschen mehr alkalische Dinge zu essen. Du hast eine Neigung, dir in drei oder vier Wochen eine Erkältung einzufangen, also schlagen wir vor, dass du Vitamin C zu dir nimmst“, oder was auch immer.

Er wird euch alles sagen, und dies ist keine Science Fiction, meine Freunde. Es ist tatsächlich heute hier. Es ist nur noch nicht auf dem Markt. Und die Kosten dafür sind zu niedrig und sie werden dafür immer weiter sinken. Ein kleines Gerät, das euch eure Körpertemperatur sagt, eure Knochendichte, die Gesundheit eures Herzens, mehr als ein Arzt euch momentan erzählen könnte, nachdem ihr ihm eine Woche lang Besuch abgestattet habt. Es ist keine Science Fiction. Es ist wirklich hier. Ich meine, es ist wirklich im Labor.

Vor ein paar Jahren, auf unserer Quantum Leap Versammlung in 2007, falls ihr euch an meine Botschaft erinnert, ich sagte: „Genau jetzt, während wir hier sitzen“ – wo war das? – natürlich in Taos, New Mexico. „Während wir hier sitzen gibt es Wissenschaftler, die jetzt im Labor an der Heilung von Krankheiten wie Diabetes oder Krebs arbeiten.“ Ich werde den Krebs auf die Seite legen. Krebs ist ein großes politisches Spiel. Es tut mir leid, wenn ihr das nicht mögt, aber so ist es. Es ist momentan ein Geldspiel und ein politisches Spiel. Doch genau jetzt arbeiten die Wissenschaftler an Heilungen für Dinge, von denen zuvor gedacht wurde, dass sie unheilbar sind. Genau jetzt arbeiten Wissenschaftler an Technologien, die sogar damals im Jahr 2007 unvorstellbar zu sein schienen. Aber sie sind hier. Sie sind hier.

Ich möchte, dass ihr euch einen Moment nehmt – ich werde viel mehr darüber in ProGnost sprechen, aber ich möchte, dass ihr euch einen Moment nehmt – genau in diesem Moment und fühlt es einfach. Es ist hier aufgrund von Bewusstsein, aufgrund von Wahrnehmung, und in diesem Fall Wahrnehmung, dass es so viel mehr im Leben geben muss. Es sollte so viel mehr im Leben geben. Es sollte so viel mehr im Leben und in der Spiritualität geben. Ihr habt die Grenzen des Lebens und der Spiritualität, der Religion gesprengt. Ihr habt gesagt: „Es muss mehr geben, und ich bin bereit dafür“, und darum ist es hier.

Aber dieses „hier“ verursacht momentan auch einen großen Konflikt auf dem Planeten. Diese ganze Sache des Bewusstseins verursacht auch eine Anti-Bewusstseinsbewegung. Anti-Bewusstsein – „Lasst uns die Aktivitäten einstellen. Lasst uns zurück zu der alten Weise gehen. Lasst uns nicht frei sein. Freiheit ist zu schwierig. Freiheit ist, nun, sie ist zu frei. Es ist zu viel Arbeit. Lasst uns zurück zu den ganz grundsätzlichen Routinen gehen, zu den Mustern, Glaubenssysteme, Hierarchien, Organisationen. Gehen wir zurück zum Mentalen.“

Es gibt momentan ein enormes potenzielles Problem auf diesem Planeten, aber ich liebe es und ihr werdet es lieben, wenn ich es euch sage. Ich liebe es, weil seine Zeit gekommen ist und das Problem ist – ah! Ich liebe das. Ich liebe das, und dies ist der Schlüssel zu unserer Arbeit, dies ist der Schlüssel zu dem, was ihr tut.

Das Problem ist, die Dinge passieren so schnell. Oh, Technologie und Bildung. Erkennt ihr, dass das ganze Bildungssystem in den nächsten zehn Jahren ausgemerzt werden wird, weil das lokal Lineare nicht mehr funktioniert? Kinder in ein Klassenzimmer zu schicken, ohne ein wirkliches Verständnis über ihre Gesundheit, über ihren Verstand, über ihre Wünsche oder ihre Kreativität, wo Kreativität abgeschafft worden ist; sie fortzuschicken in ihre Klassenzimmer wird nicht mehr funktionieren. Stattdessen werden die Kinder zuhause an ihren Computern sitzen und sich mit Leuten überall auf der Welt verbinden, nicht nur in ihrer kleinen Gemeinschaft, und sie werden Führung von einem echten Lehrer und auch von einigen Robotern haben, aber sie werden auf einer selbstbestimmten und selbst gewollten Ebene lernen.

Die konventionellen Schulen, die es jetzt hier gibt, werden Lagerhallen werden. Sie werden dafür benutzt werden, um in Colorado Marihuana anzubauen (viel Lachen). Nur in Colorado natürlich. Es wird sich alles verändern. Oh, und das Schöne daran ist, dass ihr dabei geholfen habt, es zu entzünden. Ja, ihr, „Das kleine alte ich.“ Ja, ihr, die ihr dachtet: „Oh, ich habe mich nur durch meine Probleme im Leben gearbeitet.“ Nein, ihr habt am Bewusstsein gearbeitet. All diese Probleme, mit denen ihr euch herumgeschlagen habt und: „Wie gehe ich damit um? Wie gehe ich mit mir selbst um?“ Das ist die wahre Universität des Bewusstseins.

All diese kleinen Probleme, die ihr dachtet gehabt zu haben - ihr habt wirklich die Bewusstseinsprobleme der Welt auf euch genommen. All die kleinen Herausforderungen – ich habe euch dies tausendmal erzählt – sind wirklich nicht eure, aber ihr nehmt sie an wie ein richtig guter Schauspieler. Ihr sagt: „Oh, es ist mein Problem und ich habe diese Themen.“ Nein. Erkennt ihr, dass sich die meisten Leute nicht auf so eine fast schon besessene Art und Weise Sorgen machen, wie ihr das tut, und, ihr wisst: „Was ist Leben?“ und „Wer bin ich?“ diese Art Zeugs? Aber ihr tut es und das ist, was sich verändert. Aber das ist nicht mein Punkt.

Mein Punkt ist, dass es ein sehr interessantes Dilemma auf diesem Planeten gibt. Ich liebe das Dilemma, andere Leute werden das nicht tun, aber hier ist das Dilemma. Das Gehirn (er zeigt auf seinen Kopf). Nicht mein Hut. Mein Hut ist nicht das Dilemma! Einige von euch fragen sich gerade: „Wirklich? Sein Hut?“ Nein, das Gehirn, der Verstand, wie ich es in Keahak gesagt habe.

Es gibt also einige Leute, die sagen, dass die Menschen nur 20 % ihres Gehirns, ihres Verstandes, nutzen. Ich sag euch was, sie benutzen jeden Tag 100 Prozent und mühen sich ab (Adamus kichert). Das tun sie wirklich. Es gibt keinen ungenutzten Teil des Gehirns! Jeden Tag wird jeder Anteil des entwickelten Verstandes benutzt. Nun, manchmal langweilt es sich und es tut Dinge wie Kreuzworträtsel oder was auch immer, aber es wird irgendwie benutzt. Die ganze Zeit über gibt es einen enormen Input/Output.

Das Gehirn ist an seiner Höchstgrenze. Technologie, die derart wächst, Bewusstsein, das sich derart ausdehnt – das Gehirn ist angeschissen (Lachen). Ich wollte sagen im Arsch, aber ... (mehr Lachen und Applaus). Aber es ist Weihnachten und ... (Adamus lacht). Das ist es. Ich benutze eure Terminologie. Wisst ihr, wenn etwas wirklich so ist, als ob es keine Hoffnung mehr gäbe – „Das Football Team ist einfach...“ oder „Diese Person“ oder was auch immer. Das Gehirn ist im Arsch, absolut im Arsch. Es ist ausgepowert. Es kann nicht damit umgehen, was als nächstes kommt, und das ist eine interessante, erstaunliche Behauptung.

Es wird zu interessanten Dingen führen. Es ist ausgepowert. Es kann mit keinerlei Daten oder Input mehr umgehen. Ihr wisst es. Daten und Fakten und Denken, das Gedankenzeugs. Es kann es nicht, und dennoch versuchen es die Leute. Und da ist all dieses Zeugs. Ihr nehmt etwas, Ginseng, und lasst euer Gehirn

wachsen. Nein, nein, nein, nein, nein. Doch wie gesagt, das Gehirn ist in der entwickelten Welt so ziemlich an der Höchstgrenze, doch das wird es bald auch überall woanders sein. Es kann mit nichts mehr umgehen.

Ihr wisst es. Ihr seht es jeden Tag. Ihr seht es bei euch selbst, ihr seht es bei anderen Leuten. Sie halten es einfach nicht mehr aus, weil das Gehirn auch der zentrale Punkt für Emotionen ist. Was also geschieht ist, dass sich das Gehirn, das nicht in der Lage ist, noch irgendetwas aufzunehmen, irgendetwas in sich reinzunehmen, dass sich das Gehirn und die Emotionen einfach verschließen. Sie werden taub. Und was dann geschieht, was ihr seht ist, dass die Leute sich zurückziehen, wieder klein werden – und Cauldre hatte einen Ausdruck, den ich vorher gehört habe – sie leben in Silos. Sie schließen sich ein. Ein Silo ist eine nette emotionale Sache, die man um sich herum haben kann. Wisst ihr, ein Silo auf einer Farm, aus Beton gebaut.

Sie leben also in ihren Silos. Sie leben lokal linear. Sie fangen an zu sagen, dass sie ihr Leben vereinfachen. Sie vereinfachen es nicht, sie machen sich einfach zu, schalten ab. Aber darin liegt ein interessantes Dilemma. Der Verstand möchte nicht vorgeschrieben bekommen, sich abschalten, obwohl er voll ausgelastet ist. Er ist voll ausgelastet. Aber der Verstand beginnt dann zu rebellieren und dreht ziemlich bald vollkommen durch.

Der Verstand ist an seiner Höchstgrenze, aber er versucht es weiterhin immer und immer und immer wieder. Er ist so programmiert worden, weiterzumachen, egal was kommt. Er ist so programmiert worden, immer Ströme von Gedanken, von Informationen zu haben, sogar Träume laufen durch ihn hindurch. Er ist nie so programmiert worden oder es ist ihm nie erlaubt worden, sich einfach ein klein wenig abzuschalten. Noch nicht einmal nachts, noch nicht einmal wenn ihr träumt. Der Verstand hört nicht auf. Er läuft rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

Wir haben also momentan dieses Dilemma auf dem Planeten. Die Menschen sind mit ihrem Gehirn ausgepowert. Es kann nichts mehr aufnehmen, aber es kommt noch mehr. Es kommt noch mehr wegen der Technologie, dem Resultat des Bewusstseins. Was werden wir tun?

Es wird Leute geben, die dann versuchen, schlauer zu werden, aber sie werden verrückt werden. Sie werden wirklich verrückt werden, und dann werden sie sich auf Drogen, Vitamine, Medikamente, Ergänzungsmittel und alles andere verlassen, um zu versuchen, den Verstand ein wenig zu beruhigen.

Es gibt einige sehr schlaue Leute, sehr, sehr schlaue Leute dort draußen, aber sogar sie sind voll ausgelastet und das ist perfekt. Das ist perfekt und wo ihr seid, ist perfekt, denn wo wir von hier aus hingehen, wie ich bereits in unserer letzten Versammlung gesagt habe, ist jenseits des Verstandes.

Es muss sein. Es muss einfach sein. Es ist Zeit, dass ihr diesen Sprung jetzt machen müsst, egal ob ihr es Fantasie nennt, ob ihr es Wissen nennt, was auch immer es ist.

Jetzt ist mehr als je zuvor die Zeit für zwei Welten. Wir haben darüber gesprochen. Ihr habt es kommen sehen über die letzten fünfzehn Jahre. Jetzt ist diese Zeit von den zwei Welten, und ihr werdet für eine Weile darin leben, für eine ziemliche Weile, und das ist in Ordnung.

Die zwei Welten, und Linda, kannst du bitte – oh, Grinch, kannst du bitte hier nach oben an die Tafel kommen.

LINDA: Ist mir ein Vergnügen.

ADAMUS: Die Welt wird so sein, und ich werde unterschiedliche Möglichkeiten benötigen, um es zu beschreiben, aber wenn du bitte zwei Spalten auf der Seite machen würdest.

LINDA: In Ordnung.

Denker und Wissende

ADAMUS: Die Welt wird aufgeteilt werden in Denker und Wissende. Denker auf der linken, Wissende auf der rechten Seite. Das wird eine der größten Unterschiede sein und es wird nicht viele Wissende geben. Ein Wissender ist einer, der Gnost benutzt. Ein Wissender ist einer ... Ich muss hier für eine Minute innehalten und etwas aufzeigen.

Also, der liebe Cauldre und Linda haben sich, nun ja, beschwert über meine plötzliche Planänderung, als sie dachten, sie würden den DreamWalker Birth aufnehmen und plötzlich haben wir etwas anderes gemacht. Aber ein Wissender geht einfach damit mit. Er beschwert sich nicht. Tut nicht ...

LINDA: Wir können uns ein bisschen beschweren (ein paar kichern).

ADAMUS: Nein. Und es war ein sehr gutes Beispiel, weil sie einem lokalen linearen Weg gefolgt sind. Lokal bedeutet, erkennt ihr, wie viele Leute auf diesem Planeten niemals weiter weg als 35 km, 45 oder 55 km von dem Ort gelebt haben, wo sie aufgewachsen sind! Das ist lokal. Die Leute reisen ein wenig, aber die meisten Leute werden in ihrem Leben ungefähr 99,9 % ihrer Zeit in ihrer lokalen Umgebung verbringen. Das ist nicht allzu schlecht. Ich meine, ihr sucht euch einen Ort aus, den ihr mögt und ihr lebt dort und ihr seid damit vertraut, aber was auch geschieht ist, dass sie in ihrem Denken lokal werden. Lokal, begrenzt. Sie werden lokal in allem was sie tun. Und sie werden auch lokal in ihrem Denken und das Denken ist nicht kreativ. Es führt nirgendwo hin.

Ihr werdet also jetzt eine Welt haben, die sich in Denker und Wissende aufteilt, und unterhalb der Wissenden schreibe in Klammern: Kreativ. Kreativ. Und noch einmal, wenn ich den Ausdruck Kreativ benutze, spreche ich lediglich von exponentieller Geschwindigkeit ... Das Wort Kreativ.

LINDA: Kreativ? Unter ...

ADAMUS: Kreativ. K-r-e ...

LINDA: Unter Wissende?

| Denker | Wissende (Kreativ) |
|---------------|-------------------------------|
| | |
| | |

ADAMUS: Ganz genau. ihr werdet also sehen, wie diese Welt in zwei Welten aufgeteilt wird und das Lustige ist, dass die Wissenden diejenigen sind, die im Moment sind, die absolut erlauben, absolut sich selbst vertrauen, den kreativen Fluss durchkommen lassen, den Druck auf den Verstand erleichtern, denn sobald man sich selbst erlaubt hat, ein Wissender zu sein, ein kreatives Wesen, nimmt es einen enormen Druck von dem Verstand. Und der Verstand hört mit seinem Spielen von Emotionen und Problemen und sich Sorgen machen auf und macht damit weiter, was er am besten kann, hauptsächlich Daten, Fakten und Zahlen, sich an Geschichte zu erinnern und zu wissen, wie man sich in diesem Umfeld bewegt. Das ist wirklich das, was der Verstand am besten kann, aber der Verstand ist nicht sehr gut darin, sich durch alles andere zu denken.

Wir werden also eine Welt der Denker und Wissenden haben. Ihr seid die Wissenden, das Wissen, das Gnost. Ihr geht über das Denken hinaus. Der Verstand ist ausgepowert und plötzlich macht ihr einfach diesen Sprung hinein in das Wissen.

Es ist ein großer Sprung. Es ist wirklich ein kleiner Sprung, doch es ist ein kleiner Sprung, sobald ihr es tut, aber es ist ein großer Sprung, wenn ihr vorher darüber nachdenkt.

Um also hier an der Tafel weiterzumachen, Linda, wir haben in der Denker Kategorie, dass sie lokal und linear sind.

LINDA: Lokal und linear.

ADAMUS: Lokal und linear. Wenn ihr anfangt, über die Welt nachzudenken, über den Kosmos, seid ihr nicht länger ein lokaler linearer Denker. Wenn ihr anfangt über die Welt nachzudenken, über den gesamten Kosmos, dann müsst ihr plötzlich rausgehen aus dem Denken, denn der Verstand weiß nicht, wie er es tun soll. Plötzlich müsst ihr in das Wissen hineingehen, in das Gnost.

Hier drüben also in dieser Spalte haben wir die Macht.

LINDA: Macht?

ADAMUS: Macht. Macht. Die Welt ist ein großes Machtspiel und Macht ist eine Illusion des Verstandes. Es gibt keine Macht. Es ist alles eine Illusion. Es gibt nirgendwo Macht, bis jemand tatsächlich daran glaubt und anfängt, es zu leben. Aber ihr habt diese ganze Gleichung von Macht auf diesem Planeten. Was ihr momentan in den Nachrichten seht, alles dreht sich um Macht. Ich werde später darauf zurückkommen. Es dreht sich alles um Macht.

Dennoch werdet ihr als Wissender realisieren, dass als nächstes – du kannst genauso gut hier oben bleiben, Grinch – dass anstelle von Macht alles Selbst-Energie ist. Selbst-Energie.

LINDA: Selbst-Energie.

| Denker | Wissende (Kreativ) |
|-------------------------|-------------------------------|
| Lokal & Linear Macht | Selbst-Energie |
| | |

ADAMUS: Zwei Worte. Selbst-Energie. Selbst-Energie bedeutet, dass ihr als Bewusstsein die gesamte Energie zu euch hin anzieht, egal, ob es bereits in eurem physischen Sein ist, ob es bereits einfach nur in eurem Feld ist. Ihr zieht es an und es ist da. Ihr braucht keine Macht, weil euer Bewusstsein die gesamte Energie hervorbringt, die ihr benötigt. Dann fangt ihr an, jünger auszusehen, Edith, ja, wenn ihr aufhört, soviel zu denken.

Ja. Natürlich haben wir hier drüben also den Verstand, das Gehirn vollständig ausgelastet. Es ist diese Sache, dass ihr nur 20 % eures Verstandes benutzt. Ihr mögt vielleicht nur 20 % eures Lebens benutzen, eurer wahren Fähigkeiten, aber euer Verstand, den benutzt ihr vollständig.

Hier drüben haben wir also den Verstand, ja, und hier drüben natürlich das Gnost.

LINDA: (stößt sich die Hand an) Autsch.

ADAMUS: Autsch. Autsch. Auf der linken Seite haben wir, ich werde es Schwerkraft nennen. Schwerkraft. Schreibe zwei Zeilen, Schwerkraft in die eine Zeile, RaumZeit in die andere. Darin befinden sich die Leute. Sie stecken darin fest.

LINDA: RaumZeit darunter?

ADAMUS: Ja bitte. Sie stecken darin fest. Ihr werdet erkennen – ihr werdet anfangen zu erkennen – dass die RaumZeit sich wirklich durch euch hindurch bewegt. Ihr bewegt euch nicht durch sie hindurch. Es ist enorm, wenn ihr anfangt, das zu realisieren. Anfangs ist das irgendwie seltsam, aber sobald ihr anfangt es zu realisieren, ist es *enorm*. Ihr braucht das also nicht. Wir brauchen hier drüben noch nicht einmal ein Wort, weil – doch, wir brauchen ein Wort.

Hier ist Schwerkraft eine Gegenkraft. Wenn ihr etwas fallen lasst ... (Linda ringt nach Luft, als Adamus eine Wasserflasche fallen lässt) lasst etwas fallen, es ist eine Gegenkraft. Es fällt zu Boden. Hier drüben schreibe einfach Schwerkraft mit einem +. Schwerkraft wird euch dienen. Schwerkraft wird euch dienen.

Tatsächlich gibt es auf dem Planeten dieses ganze Streben nach Energie, und herrje, sie installieren Solarzellen, als würden sie aus der Mode kommen, und sie werden aus der Mode kommen, das ist das Lustige (Adamus kichert). Wenn ihr nächstes Jahr viel Geld für Solarzellen ausgeben, dann tut es mir leid, weil die wahre Energie auf diesem Planeten – die wahre zur Verfügung stehende, leichte Energie – die Schwerkraft ist. Ihr erkennt die Kraft, die auf diesem Planeten in der Schwerkraft liegt, die verursacht, dass dies (die Flasche Wasser) fällt und ebenfalls verursacht - es hat dasselbe Potenzial - dass dies auch nach oben geht. Das tut es. Die Wissenschaftler werden denken, ich bin verrückt, aber ich werde in ein paar Jahren als Letzter lachen.

Schwerkraft hat die ganze Zeit über eine ihr innewohnende, eingebaute Energie. Sie ist in der Neutralität, aber in der Wirklichkeit, in der ihr seid, fällt alles zu Boden. Doch sie werden erkennen, dass dort in der Schwerkraft all die Energie liegt, die ihr jemals auf diesem Planeten braucht, aber das ist eine vollkommen andere Sache.

Schreibe auf dieser Seite: physisch.

LINDA: Physisch.

ADAMUS: Physisch. Ihr lebt in physischen Körpern und die Wissenden werden erkennen, dass der physische Körper lediglich eines der sensorischen Werkzeuge ist, die sie haben. Lediglich eines. Daher bin ich mir wirklich nicht sicher, was ich auf dieser Seite schreiben soll, außer ... Schreibe einfach sinnliche Wahrnehmung.

LINDA: Sinnlich?

| Denker | Wissende (Kreative) |
|----------------------|---------------------|
| Lokal & Linear Macht | Selbst-Energie |
| Verstand | Gnost |
| Schwerkraft | Schwerkraft + |

| Denker | Wissende (Kreative) |
|----------|------------------------|
| RaumZeit | |
| Physisch | Sinnliche Wahrnehmung |

ADAMUS: Sinnliche Wahrnehmung. Der physische Körper ist eure Möglichkeit, die Realität wahrzunehmen. Dies sind eure Sinne und euer Verstand. Aber da gibt es ein Empfinden, und tatsächlich viele Empfindungen, die darüber hinausgehen, die nicht in Zusammenhang mit dem Körper stehen. Ihr werdet also anfangen, in einer absoluten „und“-Realität zu leben.

Zwei Welten

Wir könnten damit immer so weiter machen, aber wir haben heute andere Dinge zu tun. Ich möchte, dass ihr anfangt, die Welt zu sehen – die Welt bewegt sich genau jetzt wie niemals zuvor in zwei Welten hinein. Ich werde dieses Datum ausrufen – den 5. Dezember 2015 – als das Datum, an dem wir plötzlich erkannt haben, es sind zwei Welten, offiziell zwei Welten.

LINDA: Wow. Wow, wow.

ADAMUS: Es hat schon seit einer Weile darauf hingeführt. Es gab diesen ganzen Beschäftigungsprozess und dann – Bumm! – Sind wir hier. Offiziell zwei Welten.

Gute Neuigkeiten, schlechte Neuigkeiten. Gute Neuigkeiten, schlechte Neuigkeiten. Es gibt viele Kumbaya'ers, die es nicht mögen werden. „Oh, wir sind alle eine Welt.“ Und es ist wie, nein, seid ihr nicht. Nein, seid ihr nicht.

Ich möchte also von euch, dass ihr euch dieser Dinge bewusst seid, weil ihr immer noch hier dazwischen lebt (die Denker-Seite). Ihr kommt von dem ganzen hier. Es ist in eurem System verwurzelt. Und all das, all das geht vor sich mit dem Versuch, euch wieder zurückzuziehen, wenn ihr versucht, dort hinzugehen (Wissende Seite). Es wird euch geradewegs wieder einsaugen und sagen: „Ihr seid ein körperliches Wesen, ihr könnt fühlen, wie es schmerzt. Ihr seid ein emotional-mentales Wesen. Ihr seid linear. Ihr seid begrenzt. Ihr müsst verrückt sein, wenn ihr denkt, ihr könnt die Schwerkraft überwinden und Raum und Zeit. Ihr seid verrückt.“ All das Zeugs wird versuchen, euch wieder zurückzuziehen. All das Zeugs wird versuchen, euch dort drin zu behalten und ihr habt das bereits erfahren. Aber die Realität ist, dass ihr euch ganz natürlich nach dort drüben bewegt (Wissende). Darum habe ich anfangs die Frage gestellt, wie ihr euch dieses Jahr gemacht habt, euer natürliches Selbst zu sein.

Es ist nicht euer Verstand, der euch hier hinüber bewegt. Es ist nicht, weil ihr spirituellen Unterricht genommen habt, dass euch das hier hinüber bewegt. Es ist nicht, weil ihr bestimmte Nahrungsmittel zu euch nehmt, was euch hier hinüber bewegt. Ihr bewegt euch hier hinüber (zu den Wissenden) weil es einfach die natürliche Bewegung ist, die natürliche Ausdehnung, und es ist auch euer Wunsch.

Außerdem muss ich hier noch eine weitere Sache auf die Liste mit aufnehmen. Ich werde Leidenschaft genau dort hinschreiben, und wenn ich sage Leidenschaft, so ist es die alte menschliche Leidenschaft, das, was euch aufgeregt sein lässt, was euch antreibt. Übrigens gibt es einen enormen Rückgang in der globalen

Leidenschaft, einen enormen Rückgang innerhalb Einzelner, aber wenn es global gemessen wird, dann geht die Leidenschaft in diese Richtung (nach unten). Die Menschen wissen nicht mehr, was sie tun sollen.

Ihr kommt herüber auf diese Seite und ihr erkennt, dass Leidenschaft altmodisch ist (Adamus kichert). Ich mag das.

LINDA: Ha ha ha.

ADAMUS: Leidenschaft ist altmodisch. Ihr braucht diese äußere Stimulation nicht. Ihr braucht diese kleinen Auslöser nicht mehr in euch. Ihr braucht noch nicht einmal mehr das Wort „Leidenschaft“. Nun, ich weiß, es ist schrecklich, aus eurer alten Leidenschaft herauszugehen – „Wofür bin ich hier? Warum bin ich hier?“ Haltet den Mund. Einfach nur ... (Adamus kichert).

| Denker | Wissende (Kreative) |
|-------------------------|------------------------|
| Lokal & Linear Macht | Selbst-Energie |
| Verstand | Gnost |
| Schwerkraft | Schwerkraft + |
| RaumZeit | |
| Physisch | Sinnliche Wahrnehmung |
| Leidenschaft | |

Leidenschaft ist ein Wort, das aus eurem Vokabular verschwinden wird, weil ihr nicht mehr nach Leidenschaft Ausschau halten müsst. Ihr werdet euch nicht alle paar Tage leidenschaftlich sein lassen müssen. Ihr werdet nicht ... Es ist immer da. Wisst ihr, es ist einfach nur das Ich Bin. „Ich bin am Leben.“ Wer braucht all diese Leidenschaften, ob es sich um Münzsammlungen handelt oder Fahrradrennen oder was auch immer eure Leidenschaft ist. Jeder Moment ist Leidenschaft, aber Leidenschaft wird aus eurem Vokabular verschwinden. Es gibt also kein wirklich entsprechendes Wort hier drüben. Wer braucht es, wenn ihr lebendig und bewusst seid?

Ich werde also offiziell heute diesen Tag damit markieren, dass die zwei Welten begonnen haben. Es ist bereits seit langer Zeit in Arbeit gewesen, aber es ist hier. Es ist jetzt. Der größte Unterschied werden Wissende und Denker sein, diejenigen, die immer noch in ihrem Verstand sind, immer noch versuchen, die Dinge in ihrem Verstand zu ergründen. Nicht, dass der Verstand schlecht ist, aber er ist ausgepowert. Er ist absolut ausgepowert.

Letzten Monat, als wir zusammengekommen sind, habe ich über Fantasie gesprochen und über viele dieser Dinge, aber ich sagte, Fantasie ist der Ausweg. Es ist der Weg darüber hinaus. Fantasie, euch selbst zu erlauben, über den Verstand hinauszuweisen, hinein in Dinge, die der Verstand als unausführbar, unglaublich, vorgetäuscht werten würde. Zur Fantasie zu gehen, welche genau so real ist wie all dies, es ist einfach auf andere Weise real. Vielleicht nicht real in der physischen, lokalen, linearen Art, aber es ist dennoch real.

Dieser Sprung hinein in das Jenseitige, jenseits des Verstandes – es ist ein großer Sprung, denn der Verstand hat eine Scheißangst davor. Der Verstand sagt in etwa: „Was wird geschehen?“ Schhh! Verstand, es ist alles natürlich. Es ist alles natürlich.

Lieber Verstand, genau wie der Körper hat jede Zeile im Körper darauf gewartet, hat den Raum gehalten, damit das Licht hereinkommen kann, lieber Verstand, genauso hast du auf diesen Sprung hinein in das Gnost, in das Jenseitige gewartet. Es ist eine andere Art des Spürens, des Denkens. Es bringt uns raus aus dem lokal Linearen, hinein in das Globalexponential, hinein in das Kosmosexponential. Es wird nicht dieselbe Plattform sein, es wird nicht dieselbe Grundlage für Realität sein. Es ist vollkommen anders. Und wir werden immer noch hier sein und dies tun, und wir werden immer noch fähig sein, mit unseren menschlichen Sinnen zu spüren, aber wir bewegen uns hinein in etwas anderes. Und das Lustige ist, lieber Verstand, das Lustige ist jetzt, an diesem offiziellen Datum – es ist offiziell, weil ich es gesagt habe und es aufgeschrieben habe (auf der Flipchart); sobald es geschrieben steht ist es offiziell (Lachen) – an diesem offiziellen Tag des Erkennens von zwei Welten auf diesem Planeten, der Welt der Denker und der Welt der Wissenden, lieber Verstand, an diesem Datum, ohne jegliche Anstrengung egal welcher Art, werde ich mir selbst auf eine sehr natürliche Weise einfach erlauben, dort zu sein.

Verstand, du wirst nicht in der Lage sein, es sofort zu ergründen. Es mag für dich keinen Sinn ergeben, aber dort gehen wir hin. Und wir gehen dort auf natürliche Weise hin, ohne Kraft, ohne Anstrengung, ohne Denken.

Lieber Verstand, an diesem Datum, dem 5. Dezember 2015, werden wir ein wenig Weihnachtsmusik spielen. Irgendeine nette Weihnachtsmusik, wenn du bitte diese Weihnachtsmusik bereit machen würdest. Wir werden irgend eine nette Weihnachtsmusik spielen und wir werden es einfach auf natürliche Weise erlauben.

(Lebhafte Weihnachtsmusik beginnt zu spielen)

Merabh, um das Wissen zu erlauben

Was ist es? Dieses „Ich wünsche dir eine frohe Weihnacht“ (bezieht sich auf das Lied), aber was ist es? Dieses Wissen, wo ist es? Was macht es? Schhh.

Seht ihr, wenn ihr versucht – könnten wir diese Lichter ein wenig herunter drehen? Dies ist ein Merabh, ob ihr es glaubt oder nicht. Die Hälfte von euch ist bereits eingeschlafen. Wir mussten ein Merabh machen (ein paar kichern).

Also, lieber Verstand, wir werden dies nicht durchdenken, wir werden es einfach erlauben, denn, lieber Verstand, wenn du anfängst zu denken, dann ist es nur mental. Dann ist es wirklich kein Wissen. Wir werden also einfach hier in dieser sehr, sehr angenehmen Energie sitzen, der erfreulichen Weihnachtsmusik zuhören und wir werden einfach dort hingehen. Nun, tatsächlich werden wir es einfach zu uns kommen lassen.

Es gibt keinen Prozess, der darin involviert ist. Es gibt kein Denken. Es gibt kein Analysieren. Es gibt nur das Erlauben.

Es gibt keinen gestalteten Weg, um dies zu tun. Es ist einfach nur erlauben. Aber weißt du, lustiger Weise hast du momentan nichts anderes. Wie ich sagte, der Verstand ist vollkommen ausgelastet. Die Menschen sprechen über die Herausforderungen auf diesem Planeten – Essen und Treibstoff und Wasser und was nicht

alles – aber die wahre Herausforderung ist, dass der Verstand wirklich nichts mehr aufnehmen kann, noch sollte er das.

Also werden wir jetzt die Wissenden gebären. Dies wäre ein guter Science Fiction Film – „Die Wissenden im Vergleich zu den Denkern.“ Wir gebären die Wissenden und das Lustige an ihnen ist, dass sie im Jetzt-Moment leben. Sie erlauben, dass alles auf sie zufließt. Sie müssen es nicht durchdenken. Es ist ein leichteres Leben, weil es einfach da ist. Sie müssen noch nicht einmal darüber nachdenken.

Wenn ich „da“ sage, spreche ich nicht nur von etwas Geld oder Gesundheit oder Dingen wie diesen. Ich spreche über das Wissen von Antworten auf große Fragen, das Wissen, wie man große Probleme löst, denen Einzelne gegenüberstehen oder denen der Planet gegenübersteht, ohne Denken. Das ist das Lustige. Ohne Denken.

Ihr habt euch so sehr an das Durchdenken gewöhnt, mit nur sehr, sehr wenig Einflößung von Kreativität, sondern ihr habt einfach einen sehr logischen Weg bei den Dingen eingeschlagen. Es wird also sehr seltsam erscheinen, ein Wissender zu sein, weil es einfach da sein wird. Die Leute werden sagen: „Nun, wie weißt du das?“ „Weil ich ein Wissender bin.“ (Ein paar kichern.)

Es ist einfach da. „Nun, wo hast du es her?“ „Es ist einfach da“ – ja, ihr sagt nicht „ich weiß es nicht“ (Adamus kichert) – „es ist einfach da.“

„Nun, musst du dafür studieren?“ „Nein, es ist einfach da.“

„Welche Art Vorbereitung machst du dafür?“ „Keine. Es ist einfach da.“

„Kannst du mir beibringen, wie man es macht?“ werden sie sagen. „Nein.“ (Adamus kichert.) Ihr werdet an eure eigene Reise zurückdenken, um zu diesem Punkt zu gelangen, von der ihr dachtet, es beginnt zunächst als spirituelle Reise, es würde eine spirituelle Reise sein, aber das ist es wirklich nicht.

Es ist einfach da, und, meine Freunde, je weniger ihr es versucht, je weniger ihr euch bemüht, je weniger ihr euch damit anstrengt, so wie viele von euch es momentan tun, um so mehr wird es einfach da sein. Es taucht auf. Es kommt hervor. Ihr müsst nicht rausgehen und es euch auf irgendeine Weise verdienen. Es ist einfach da. Ihr müsst nicht schlau sein. Tatsache ist, es ist besser, dass ihr nicht wirklich schlau seid. Das neigt dazu, euch im Weg zu stehen.

Ihr müsst keinen Sinn daraus machen, auf die alte Denker Art und Weise.

Oh! Die alte Denker Weise, sie war schwerfällig.

Ihr müsst euch keine Gedanken darüber machen, dass es verblasst, wie euer Verstand es sowieso tun wird. Das ist es, was ich bei Denkern so liebe. Sie denken und denken und denken und dann verlieren sie alles. Puff! Es verschwindet.

Ihr werdet älter. Eure Erinnerung lässt nach. Wisst ihr, wo sie hinget? Sie fängt an, in Fantasien hineinzugehen. Sie fängt an, in diese andere Welt hineinzugehen, die schon immer da gewesen ist. Und dann sagt jeder: „Nun schau. Sie werden verrückt.“ Nein. Verrückt ist es, im Zoo zu sein.

Die erstaunliche Sache, der wahre Segen ist also, dass ihr nicht eine verdammte Sache tun müsst, um dort hinzugelangen, außer einfach nur diesen natürlichen Zustand zu erlauben. Und wieder wird euer Verstand sagen: „Nun, habe ich es verstanden? Habe ich es kapiert? Oder bin ich eingeschlafen?“ Schhh! Ihr habt es kapiert. Ihr habt es kapiert.

„Ja, aber wo ist es?“ Ihr werdet sehen. Ihr werdet sehen. Es wird auf vielerlei interessante, unterschiedliche Weise hervorkommen. Einige werden euch überraschen, einige werden euch verblüffen, einige werden euch wirklich verdammt unangenehm fühlen lassen, weil sie euch aus der alten Routine herausbrechen werden.

Darum habe ich vorhin die Frage gestellt. Du gehst zu deiner Klasse, du lernst super fortgeschrittene, noch fortgeschrittenere Software-Programmierung, aber angenommen, es ist wie ein leerer Bildschirm. Die ganze Zeit über bist du dort und du verstehst nicht eine Sache. Es ergibt keinen Sinn. „Oh nein! Was stimmt nicht mit mir?! Was läuft falsch?“ Nein. Nein, denn tatsächlich wirst du jetzt als Wissender immer noch das Wissen der Software-Programmierung haben. Es ist immer noch da, aber plötzlich verändert sich etwas und du wirst Kodierungen erkennen, die nicht aus Nullen und Einsen bestehen. Du wirst Kodierungen erkennen, die das Universum sind, Kodierungen, die das Bewusstsein und das Licht sind. Du wirst jenseits der elektronischen Software-Kodierung hinein in wahre Bewusstseins-Kodierung gehen. Es macht viel mehr Spaß. Viel mehr Spaß.

Und überlasse dann diese ganze Software-Programmierung, nun, den jungen Leuten, weißt du? Überlasse das den anderen, weil du dabei sein wirst, zu tieferen erstaunlichen Verständnissen zu gehen, die über den Verstand hinausgehen.

Der Verstand auf dem Planeten ist also ausgepowert. Die Menschen werden weiterhin versuchen, ihn zu benutzen, werden versuchen, ihn zu verbessern. Sie werden ihm Chemikalien einflößen und mehr Gedanken und alles andere mit dem Versuch, ihn zu stimulieren, mit dem Versuch, ihn auszudehnen, und wieder einmal ein wenig geradlinig. Das wird nicht sehr weit führen.

Aber für die Wissenden – die Intuitiven, die Kreativen, das Gnost – ihr springt plötzlich auf eine vollkommen andere Ebene. Und ihr habt immer noch den Verstand, aber er ist keine dominierende Kraft mehr. Ihr habt immer noch all die Daten und Fakten und die Erinnerungen und alles andere, aber sie sind nicht mehr das, was das Schiff lenkt.

Ich werde euch dies jetzt sagen: Es ist ein wenig schwer, sich daran anzupassen, weil es durcheinanderbringt. Wissen ist eine revolutionäre Technologie. Sie bringt durcheinander.

Revolutionäre Technologien, ich liebe sie übrigens. Sie werden die Welt verändern. Sie sind überall um euch herum. Aber das Primäre davon ist momentan die umwälzende Technologie, doch es ist wirklich ein revolutionäres Bewusstsein, das in euer Leben als Wissender hereinkommt. Das wird der schwere Teil sein. Es wird Dinge in eurem Leben verändern, aber mittlerweile habt ihr euch daran gewöhnt. Mittlerweile seid ihr professionell darin geworden.

Lasst uns also einen tiefen Atemzug nehmen und ohne Kraft oder Mühe – seht ihr, ist das nicht seltsam? Es ist wie: „Nun, wie kann man etwas tun ohne Kraft oder Mühe?“ Das ist eine der ersten Lektionen, eine der ersten Erfahrungen sollte ich sagen, als ein Wissender. Es benötigt keine Kraft oder Mühe.

Ein Wissender sein

Erinnert euch, die alte Welt ist hier drüben – Kraft, Macht, Mühe, Schwerkraft, der ganze Rest davon – der Wissende erkennt, dass es für diese Art exponentieller Veränderung keiner Macht bedarf. Es benötigt keinerlei Energie, keinerlei Kraft. Verdammt! Verdammt, das ist in gewisser Hinsicht hart für einige Leute. Nicht für Shea. Das ist gut. Für einige ist es wie: „Ja, aber ich fühle gar nichts.“ Das ist gut. Das ist wirklich gut, weil ihr es nicht solltet. Fühlen kommt von den alten physischen Sinnen. Fühlen kommt vom Verstand und den Emotionen. Also nein, ihr werdet auf Antrieb nichts fühlen. Wir können die Musik ausklingen lassen. Ich möchte hier nicht zu sehr in den Geist der Weihnacht eintreten. (Einige kichern.)

Das ist ein sehr interessanter Punkt, und dann werden wir mit einer weiteren Sache weiter machen. Ihr erwartet, etwas zu fühlen – dass eine elektrische Ladung durch euren Körper geht oder diese Schauer, die durch den ganzen Körper laufen. Ihr erwartet irgendeine Art biophysische Antwort, damit ihr denkt, es hat funktioniert. Und was ihr als Wissende erkennen werdet ist, dass ihr das nicht haben müsst. Tatsächlich werdet ihr es üblicherweise nicht bekommen. Ah! Ihr werdet sagen: „Aber wie werde ich dann wissen, dass etwas geschehen ist, weißt du?“ Nun, ihr seid ein Wissender. Tut es einfach.

Nun, folgendes geschieht. Es gibt keine biophysische Antwort auf diese Veränderung, auf das Wissen, auf etwas, das geschehen ist, so wie jetzt gerade – die Verschiebung von den Denkern hin zu den Wissenden. Es gibt keine echte Antwort, außer dass ich sagen würde, die größte Antwort, die ihr bekommen werdet, ist, dass ihr euch lediglich ein wenig müde fühlen werdet, ein wenig benommen. Aber das ist heute die Energie hier.

Was geschieht ist, dass eine Art Fühler sowohl von eurem Gehirn als auch von eurem Bewusstsein ausgeht und sagt: „Ist etwas geschehen? Wir haben nichts gefühlt. Ist irgendetwas geschehen?“ Also sondiert ihr. Das stimuliert die neue Wahrnehmung – tatsächlich die natürliche Wahrnehmung, aber für euch wird es neu sein – die sinnliche Wahrnehmung, das neue Gefühl.

Ihr habt fünf physische Sinne und euer Gehirn. Euer Körper, an den habt ihr euch gewöhnt. Doch plötzlich wird er wahres Spüren stimulieren.

Wir könnten es Engel-Sinne nennen oder was auch immer, aber sie sind eure natürliche Fähigkeit, Realitäten wahrzunehmen, und das ist ein Plural. Wenn Linda nicht – oh, der Grinch ist jetzt aufgewacht. Eure natürliche Fähigkeit, Realitäten zu spüren. Würdest du das bitte auf ein neues Blatt Papier schreiben? Lediglich „Eure natürlichen Fähigkeiten, Realitäten zu spüren.“ Realitäten, Plural. Es wird diese alte, ich würde es die sehr natürliche Fähigkeit, wahrzunehmen, zu spüren nennen, wieder erwachen lassen.

LINDA: Eure natürliche ...?

ADAMUS: Fähigkeiten, Realitäten wahrzunehmen. Das wird also ganz natürlich erwachen. Und plötzlich werdet ihr etwas seltsames wahrnehmen ... Es ist noch nicht einmal ein Gefühl. Es ist nicht biophysisch. Ihr werdet einfach plötzlich eine seltsame Empfindung haben. Und sie wird seltsam sein, weil sie nicht in eurem Körper lokalisiert ist oder wirklich nicht in eurem Gehirn, und ihr werdet sagen: „Da geht einfach irgendetwas vor sich.“ Das ist es, wenn ihr wisst, dass ihr diese Wahrnehmung aufweckt – oder wieder erweckt. Dieses Gespür.

Lasst uns also einen guten tiefen Atemzug nehmen. Wir haben viel besprochen, was wirklich eine große Ablenkung ist.

Was habt ihr gerade getan? Ihr sagte: „Okay, ich bin bereit, über den Verstand hinauszugehen und ich weiß nicht, was es ist, aber es ist okay für mich, dort hinzugehen.“ Ist das okay für euch? (Das Publikum stimmt zu.) Gut. Gut. Okay.

Lasst uns einen guten tiefen Atemzug nehmen. Einen guten tiefen Atemzug.

Ich werde jetzt die Gangart ein wenig wechseln. Und John, könnten wir bitte einfach reguläre Merabh Musik spielen, keine Weihnachtsmusik.

Lasst uns einen guten tiefen Atemzug nehmen.

(Die Musik beginnt zu spielen)

Merabh für Veränderung

Und ich möchte jeden von euch anerkennen, der sich auf natürliche Weise selbst erlauben wird, von dem Bewusstsein des Denkers hin zu dem Bewusstsein des Wissenden oder hin zu dem Ich Bin-Bewusstsein zu gehen.

Ich möchte jeden von euch anerkennen, der irgendwie wusste, dass es sowieso kommen würde.

Die größte Herausforderung, die ich auf diesem Planeten sehe, ist, dass das Gehirn nicht mehr begreifen kann, was als Nächstes kommt – Technologie oder Philosophie oder Herausforderungen. Der Verstand wird nicht in der Lage sein, damit umzugehen. Es gibt diejenigen, die dann versuchen werden, Maschinen, Computer dazu zu bekommen, es zu tun. Aber ihr und ich wisst, dass ein Computer lediglich eine Erweiterung des Verstandes ist. Dann werden sie die künstliche Intelligenz bei Computern ausprobieren, und das wird ebenfalls nicht funktionieren. Aber es wird eine sehr kleine, aber erstaunliche Gruppe auf diesem Planeten geben, die das Denkersein transzendiert haben. Sie sind jetzt die Wissenden.

Ja, ich möchte es für euch dabei belassen mit einer vollkommen anderen Anmerkung.

Es finden gewaltige Veränderungen statt – ihr seid euch der Veränderungen sehr bewusst, die bei euch stattgefunden haben, doch es sind gewaltige Veränderungen, die momentan auf dem Planeten stattfinden – und sie haben mit Freiheit zu tun. Sie haben damit zu tun, sich über den Verstand hinauszubewegen, was Teil der Freiheits-Gleichung ist. Und was ihr momentan auf dem Planeten seht, ist ein Widerstand – ein Widerstand dem höheren Bewusstsein gegenüber, ein Widerstand, aus dem mentalen Zeitalter rauszugehen. Der Widerstand ist natürlich. Es ist irgendwie ein Ergebnis der Schwerkraft der Veränderung. Jedes Mal, wenn es eine Veränderung innerhalb einer Realität gibt, erschafft das eine Art von Vakuum, eine Schwerkraft, einen Zug.

Das geht also gerade auf eurem Planeten vor sich. Ihr seht es und es wird so weitergehen. Ihr seht es in Form von Terrorismus, in Form von Religionen, Politik, den Banken. Aber, meine Freunde, das sind alles Systeme, die es nicht mehr lange machen. Natürlich gehen sie nicht anmutig. Sie versuchen, an der Macht festzuhalten. Sie versuchen, an der alten Art und Weise festzuhalten, wie Dinge getan werden.

Sie tun es durch das, was ihr Terrorismus nennt, aber Terrorismus ist in Wirklichkeit das Einflößen von Angst, das Untergraben von Vertrauen. Sie tun es und es gibt im Grunde wirklich nicht sehr viele. Die Terrorakte, die ihr seht, sind keine Nationen, die andere Nationen bekämpfen. Sie sind tatsächlich wirklich

keine Religionen, die Religionen bekämpfen. Manchmal würde es so erscheinen, dass es vielleicht eine religiöse Sache ist, aber Religionen sind das Produkt des Verstandes und wenn der Verstand versucht, an der Macht festzuhalten, dann ist der leichteste – und einer der einfachsten - Zugangspunkt, um der Veränderung zu widerstehen, die Religionen.

Bei Religionen dreht sich alles um Macht. Es dreht sich alles um den Verstand. Und wenn ein Terrorist nach einem Austragungsort Ausschau hält, wenn ein Terrorist nach der Verkleidung sucht, so, wie sie ihre Arbeit tun, dann ist es leicht, zu den Religionen zu gehen. Es ist leicht, die Leute zu hypnotisieren, die Leute anzustiften, es im Namen des Himmels zu tun.

Die Terroristen sind wirklich nicht religiös. Das sind sie wirklich nicht. Es gibt jede Menge Rhetorik, viel Hypnose, aber das sind sie wirklich nicht. Sie haben nicht mehr Bewusstsein als ein Sandkorn.

Aber sie benutzen dies als ihren Startpunkt, und was sie in Wirklichkeit tun, ist das Untergraben von Vertrauen. Sie stacheln Angst an. Sie verursachen eine große Ablenkung. Sie verursachen, dass die Menschen sich jetzt nur auf das fokussieren und über Terrorakte sprechen. Wie viele der Unterhaltungen, wie viele der Unterhaltungen in den Nachrichten, am Wasserspender im Büro, haben sich im letzten Monat, seit wir uns getroffen haben, um Terrorismus gedreht?

Und sie untergraben es auf so schöne Weise. Sie untergraben die ganze Struktur des Lebens, wenn es plötzlich euer nächster Nachbar ist. Das nette Pärchen, das direkt neben euch gewohnt hat, ihr wusstet nicht, dass sie Sprengstoff hergestellt haben, um loszuziehen und dutzende, hunderte von Leuten umzubringen. Das ist Untergraben. Das ist Angst. Das wird verursachen, dass Nachbarn sich gegeneinander wenden. Das wird verursachen, dass Freunde ihren Freunden gegenüber argwöhnisch werden. Das wird sogar verursachen, dass Familien sich infrage stellen, ihre eigenen Familienmitglieder infrage stellen. Ihr seht, es braucht nicht viel dazu. Es braucht keine Armeen mehr.

Dies alles dreht sich letztendlich um Macht, um den Verstand, um das Festhalten an dem Alten. Das ist alles ein Widerstand gegen die Freiheit.

Eines der großartigsten Werkzeuge, das sehr, sehr effektiv benutzt wird, ist Hypnose. In ungefähr 10 Minuten kann eine Person, die als normal erachtet wird, eine Person mit einem regulären Job, eine Person, die versucht hat, Gutes in ihrem Leben zu tun, in einen Terroristen verwandelt werden, und sie wissen noch nicht einmal was davon. Sie wissen noch nicht einmal was davon.

Hypnose funktioniert so gut, weil der Verstand geradlinig und lokal ist. Der Verstand ist beeinflussbar. Die Hypnose funktioniert am besten, wenn jemand mental, damit meine ich, sehr im Verstand ist. Es ist viel leichter, jemanden zu hypnotisieren, der, wie ihr es nennt, schlau ist, als den Dorftrottel. Ein Hoch auf den Dorftrottel.

Wenn ihr also Dinge hört wie das, was in Paris oder San Bernardino geschehen ist, wenn ihr von Flugzeugen hört, die plötzlich vom Himmels fallen und all diese anderen Dinge, und ihr euch fragt, was geschieht, nun, es geschieht eine Menge Hypnose und die Hypnose kann latent sein. Denkt dabei nicht an die alte Form mit der Taschenuhr, ihr wisst schon: „Du wirst müde.“ Die Methoden der Hypnose haben sich sehr verfeinert und sie kommen die ganze Zeit durch. Ihr wisst es einfach nur nicht.

Die hypnotischen Suggestionen können über Jahre latent sein. Es ist nicht unüblich, jetzt ein Implantat zu haben, das vor zwanzig Jahren gesetzt wurde, und es ist heute immer noch effektiv, wenn es ausgelöst wird.

Der Auslöser könnte eine Kombination von Klängen oder Worten sein. Manchmal gehen sie sogar in mathematische Formeln und in, nun ja, Softwareprogramme hinein.

Und ich sage dies, weil ich möchte, dass ihr versteht, dass es da draußen sehr beängstigend sein kann. Und ich weiß, dass, sogar wenn ich dies sage, ihr euch fragt: „Ach herrje. Ist mir das passiert? War ich es? Wurde ich hypnotisiert? Werde ich momentan hypnotisiert?“ (Einige kichern, als Adamus neckend mit den Händen wedelt.)

Hypnose ist eine sehr Furcht erregende Sache, und es ist ein Nebenprodukt des Verstandes, von einer mentalen Gesellschaft. Darum ist es so leicht. Wer braucht Bomben? Wer braucht das Militär, wenn der Nachbar hypnotisiert worden ist? Plötzlich klingelt das Telefon dreimal und es hört auf zu klingeln. Plötzlich klingelt das Telefon zweimal und es hört auf zu klingeln. Und dann klingelt es einmal und alle Signale sind da und das nette, glückliche Pärchen am Ende der Straße ist plötzlich taktisch geworden.

Und genau jetzt sagen einige von euch: „Adamus, worauf willst du damit hinaus? Das ist erschreckend.“ Absolut, aber ich möchte, dass ihr etwas erkennt. Ich möchte, dass ihr wieder nach hier oben zurückgeht – wenn du bitte die Seite umdrehen würdest. Hypnose beeinflusst nur die Denker. Es beeinflusst nur die Denker. Es kann niemanden berühren, der im Wissen ist.

Wenn ihr euch also fragt, wenn ihr denkt: „Bin ich hypnotisiert worden? Bin ich anfällig dafür?“ Sobald ihr das Wissen erlaubt, nein. Nein, seid ihr nicht. Ihr seid nicht empfänglich dafür, denn so wie dieses Gefühl, dieses wahre Ich Bin-Gefühl funktioniert, kann es nicht begrenzt werden durch das Geradlinige. Das könnt ihr nicht.

Sobald das Gefühl wirklich anfängt, sich in euer Leben zu integrieren, gibt es ein konstantes, kreatives Streben nach mehr Antworten, nach mehr Potenzialen, nach mehr Erfahrungen. Sobald ihr also über das Geradlinige und Lokale hinausgeht und ihr in dem Gefühl von dem Ich Bin seid, wird es euch niemals auf einen hypnotischen Gedanken begrenzen.

Das Wissen ist exponentiell. Es wächst. Es fühlt. Es weiß alles auf jegliche Art und Weise. Der Verstand ist linear. Darum ist es so leicht, ein hypnotisches Gewächs auf einen linearen Weg zu pflanzen, der weiterhin ein linearer Weg sein wird. Er erforscht normalerweise keine anderen Seinsbereiche, sodass das hypnotische Implantat bleibt. Aber im Wissen kann man das nicht. Man kann es nicht.

Ich wollte das also hervorheben, denn ja, dort draußen wird es eine verrückte Welt werden. Nein, ihr müsst euch darüber um euch selbst keine Gedanken machen, aber die Welt wird immer verrückter und verrückter werden. Wir haben eine Konvergenz von Technologie, von dem Mentalen, das ausgepowert ist, wir haben eine Konvergenz von einer Unausgeglichenheit in der Welt des Habens und nicht Habens. Die ganze Hölle wird losbrechen – auf eine gute Weise.

Seht ihr, sofort, liebe Linda, Grinch, „Oh!“ Nein. Nein meine Freunde. Ich möchte, dass ihr euch einen Moment nehmt. Ich möchte, dass ihr euch diesen Moment von diesem Tag nehmt, um zwei Welten zu erkennen. Es ist nicht „Igitt.“ Es ist „Wow!“

Ihr seid die Wissenden. Ihr seid die Kreativen. Was kommt als Nächstes? Was kommt für euch als Nächstes? Geht über das Lineare hinaus.

Und jetzt, genau jetzt, lasst das Wissen hereinkommen. Was kommt als Nächstes für euch, abseits eures linearen Weges? Was kommt als Nächstes für den Planeten, jenseits des linearen Weges? Der lineare Weg würde igitt sein, aber was kommt als Nächstes, wenn ihr die exponentiell wachsende Technik kombiniert, wenn ihr es mit Bewusstsein kombiniert, mit Wahrnehmung, Kreativität, wenn ihr den ausgepowerten Verstand kombiniert, wenn ihr den Wunsch der Leute nach etwas Besserem auf diesem Planeten kombiniert, was jetzt?

Was kommt aus dem Wissen, nicht aus dem Verstand? Was ist möglich?

Ja, Veränderung. Revolutionäre Systeme, Technologien, Muster, revolutionär. Aber muss dies auf die alte Denkerweise schlecht sein? Ganz und gar nicht. Und das ist es, wo ihr hereinkommt. Das ist es, wo Fantasie, die überhaupt keine Fantasie ist, wo das Wissen, wo die Vorstellungskraft hereinkommt.

All diese revolutionären technologischen Systeme, Muster, Schwingungen; bedeutet revolutionär zerstörerisch?

Oder bedeutet es Entwicklung?

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Und damit meine Freunde, wisst immer und immer wieder, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung.

Danke, meine lieben Freunde. Danke. (Das Publikum applaudiert.)

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds weiterhin kostenfrei anzubieten.

Trage deshalb mit einer Spende dazu bei, dass dies auch zukünftig für alle gesichert bleibt.

Herzlichen Dank für diese Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-engel

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher über PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de